

Dokumentation von Obduktionsfällen
der Jahre 1920 - 1939 des Institutes für
Rechtsmedizin der Universität München
von Personen, die durch Gewalteinwirkung
Dritter zu Tode kamen bei Straftaten wie
Mord, Totschlag und Körperverletzung
mit Todesfolge

Werner Knittl

Diss.
München
1935



Digitized by the Internet Archive
in 2026

Aus dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Vorstand : Prof. Dr. med. W. Spann

Dokumentation von Obduktionsfällen der Jahre 1920 - 1939
des Institutes für Rechtsmedizin der Universität München
von Personen, die durch Gewalteinwirkung Dritter zu Tode
kamen bei Straftaten wie Mord, Totschlag und Körperver-
letzung mit Todesfolge.

Inauguraldissertation
zur Erlangung der Doktorwürde in der Zahnmedizin an der
Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von
Werner Knittl
aus München
1985

Mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Universität München

Berichterstatter: Prof. Dr. H. D. Tröger
Mitberichterstatter: Prof. Dr. W. Spann
Dekan: Prof. Dr. W. Spann

Tag der mündlichen Prüfung: 25.04.1985

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Problemstellung und Methodik
3. Ergebnisse mit Wertung
 - 3.1 Alter der Opfer
 - 3.2 Geschlecht der Opfer
 - 3.3 Beruf der Opfer
 - 3.4 Verletzungsmuster
 - 3.5 Art der Verletzung
 - 3.6 Todesursachen
 - 3.7 Todesursachen bei Neugeborenen
 - 3.8 Geschlecht bei Neugeborenen
 - 3.9 Motive der Gewalttaten
 - 3.10 Täter - Opfer - Beziehung
 - 3.11 Einzeltäter - Gruppentäter
 - 3.12 Tatort
 - 3.13 Zeitpunkt des Todes
 - 3.14 Verteilung der Delikte pro Monat (Zeitmuster)
4. Zusammenfassung
5. Lebenslauf

1.

E i n l e i t u n g

Die vorliegende statistische Arbeit wurde im Institut für Rechtsmedizin der Universität München durchgeführt. Das Fach Rechtsmedizin bzw. Gerichtsmedizin deckt im Bereich der Medizin einen wichtigen Aufgabenbereich ab.

Ein Blick zurück in die Geschichte der Medizin zeigt, daß dieses Fach bereits sehr früh eine eigenständige Rolle einnahm.

Schon immer wurden Ärzte zur Begutachtung von Wunden, Vergiftungen, Schändungen, Körperverletzungen und bei Tötungsdelikten herangezogen. 1507 bereits verfügte eine Bamberger Gerichtsordnung, daß bei Begutachtungen von Wunden zwei Ärzte zugezogen werden. 1784 findet sich im Vorlesungsverzeichnis der Universität Ingolstadt erstmals eine Vorlesung über Gebiete der gerichtlichen Medizin - 1809 ebenso in Erlangen. Ende des 19. Jahrhunderts entwickeln sich in Deutschland große eigene Fachbereiche mit entsprechender Forschung aus den nahen Fachbereichen Pathologie und Anatomie.

Die folgende rasche Entwicklung der Medizin zu Anfang des 20. Jahrhunderts vollzog sich auch im Bereich der Rechtsmedizin. Immer stärker und kontinuierlich wachsend wurden die Rechtsmediziner gefordert Stellung zu beziehen durch Leichenschau und Leichenöffnung bei Todesfällen mit unklarer Todesursache, bei Verkehrsunfällen, Arbeitsunfällen, Unfällen im Haus mit tödlichem Ausgang, bei Berufserkrankungen, bei strafbaren Handlungen mit Personenschaden, bei Alkohol-, Drogen- und anderen toxikologischen Gutachten, Vaterschaftsgutachten, Fachgutachten bei ärztlichen Kunstfehlern, beim

plötzlichen Kindstod und bei Tötungsdelikten.

Zur zufriedenstellenden Lösung vieler Fragen sind je nach Fall nicht nur Erkenntnisse aus den entsprechenden medizinischen Fachbereichen notwendig, sondern auch aus vielen Bereichen von Wissenschaft und Technik, vor allem aus dem Bereich der Chemie und Physik.

Auftraggeber für den Rechtsmediziner sind heutzutage nicht nur Polizei und Justiz, in verstärktem Ausmaße sind es auch Privatpersonen, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungen. Bei letzteren geht es häufig um Ansprüche bei Unfällen und Berufserkrankungen.

Im großen Aufgabenbereich den das Münchner Institut für Rechtsmedizin abdeckt, interessierten wir uns im Bereich der Medizinischen Sektionen für den Anteil von Personen, der gewaltsam durch Dritte zu Tode gekommen war - Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle und andere ausgenommen - also ausschließlich Fälle von Mord, Totschlag und Körperverletzung mit Todesfolge.

Die Dokumentation dieses speziellen Sektionsgutes erfolgte u.a. um andere allgemeiner orientierte hauseigene Statistiken zu ergänzen und zu vertiefen. Wesentlicher noch erschien uns der Aspekt bei einer so umfangreichen Untersuchung wie wir sie durchführten, eine Fülle von Einzeldaten zu erhalten. Um eine optimale Auswertung zu ermöglichen, sollten diese möglichst weit aufgeschlüsselt werden.

Für die forensische Medizin von Bedeutung wollten wir bei dem genannten Problemkreis nicht nur den medizinischen Aspekt, sondern soweit möglich auch den kriminologischen klar herausstellen.

2. P r o b l e m s t e l l u n g

In den Gerichtsmedizinischen Instituten wird im Falle einer Leichenschau (geregelt nach §87 StPO) bzw. einer Leichenöffnung (geregelt nach §89 StPO) ein Sektionsprotokoll angelegt (siehe Anlage). Diese Protokolle beinhalten je nach Fall mehr oder weniger umfangreiche Angaben. Sie bildeten die Grundlage für unsere Untersuchung.

Nachfolgend sind die wichtigsten Untersuchungsmerkmale aufgeführt:

Sektionsnummer:	Hauseigene Signatur
Auftraggeber:	Justiz, Versicherung, BG, Privat
Aktenzeichen:	Hier Zeichen der zuständigen Staatsanwaltschaft
Sektionsdatum:	Bei Kapitalverbrechen, die in der Regel sofort obduziert werden, ist es häufig identisch mit dem Zeitpunkt der Tat bzw. dem Zeitpunkt des Auffindens der Leiche. Bei Routinesektionen, z.B. Verkehrstote, liegt der Zeitpunkt des Todes meist einen oder mehrere Tage (Wochenende) zurück.
Überlebenszeit:	Gerechnet ab dem für den Tod maßgeblichen Ereignis (Unfall, Suizid, Verbrechen u.a.)
Größe:	
Alter:	
Geschlecht:	
Gewicht:	

- Äußere Inspektion: Erste grobe Beurteilung über den Zustand der Leiche, über die Kleidung, Körperpflege, Farbe und Zustand der Körperhaut, Verletzungen der Geschlechtsorgane, Verlust einzelner Organe wie Finger, Arm, Bein und Ohr; Narben, auffällige Verletzungen, Einstiche bei Drogensüchtigen, Sklerenfarbe, Zahnstatus, Hinweise auf Fäulnis, Tierfraß, Brandeinwirkung, Kälte, Strom, Gifte u.s.w.
- Befunde: von Haut und Sinnesorganen (z.B. Dekubitus, scharfe Verletzung)
Hirnhäuten (z.B. epidurale Blutung)
ZNS (z.B. Ventrikelblutung)
Atmungsorgane (z.B. Aspiration, Strangulationszeichen)
Brust (z.B. Hämatothorax, Erguß)
Kreislauforgane (z.B. akuter Coronarverschluß, Pericardverletzung)
Verdauungsorgane (z.B. Verletzungen, Hernien)
Bauchhöhle (z.B. Ascites, Peritonitis)
Harnorgane (z.B. Mißbildungen, Verletzungen)
Geschlechtsorgane (z.B. Menstruation, Abort)
Stütz- und Bewegungsapparat (z.B. Brüche)
- Todesursachen: allgemein (z.B. Erstickten, Verbluten, Herztod)
gewaltssamer Tod (z.B. Erwürgen, Schuß)
natürliche innere Ursache (z.B. Tumoren)
unklare und Grenzfälle
Unfälle (z.B. Verkehr, Haus, Jagd, Sport)
Selbstmord
rechtliche Würdigung (z.B. vorsätzliche Tötung bzw. Körperverletzung mit Todesfolge, Notzucht mit Todesfolge, Kindestötung)

Zusatzuntersuchungen: Mageninhalt
 Blut
 Urin
 Abstriche
 Histologie
 Röntgen .
 Photographie
 Ballistische Untersuchungen
 Toxikologische Untersuchungen

Falls erforderlich können noch weitere spezielle, meist aufwendige Tests und Untersuchungen durchgeführt werden. Die bisher genannten Untersuchungen müssen nicht und werden auch nicht routinemäßig durchgeführt. In jedem Falle aber muß sich laut §89 der Deutschen Strafprozeßordnung die Sektion, soweit der Zustand der Leiche dies zuläßt, auf die Eröffnung von Kopf, Brust- und Bauchhöhle erstrecken.

Wie bereits ausgeführt, war für uns nach Durchsicht mehrerer hauseigener Arbeiten der Anteil gewaltsam durch Menschen zu Tode gekommener Opfer am Gesamtoptionsgut von Interesse, bei Ausschluß von Verkehrsunfällen, Hausunfällen, Jagd- und Sportunfällen, Arbeitsunfällen und Selbstmorden. Bei den von uns gewählten Obduktionen bildeten also Straftaten den Hintergrund bei denen vorsätzlich oder fahrlässig der Tod des Opfers herbeigeführt worden war. Die rechtliche Würdigung spielte bei unseren Untersuchungen jedoch keine Rolle und war den Protokollen auch nur zum Teil zweifelsfrei und eindeutig zu entnehmen.

Da die einzelnen Protokolle alle nach dem gleichen Schema ausgefüllt sind und nicht untergliedert oder gekennzeichnet in Verkehrsunfälle, Suizide, Körperverletzung und Tötung etc., waren wir gezwungen sehr sorgfältig sämtliche schriftlichen Aufzeichnungen des gewünschten Untersuchungszeitraumes durchzuarbeiten.

Die vorgefundenen Sektionsprotokolle sind am Münchner Institut für Rechtsmedizin ab dem Jahre 1915 regelmäßig geführt. Um statistisch verwertbare Aussagen zu gewinnen, wurde auf die Protokolle während und kurz nach dem I. Weltkrieg verzichtet. Es wurde ein Zeitraum von zwanzig Jahren gewählt - von 1920 bis 1939 - um sich in den Aussagen auf möglichst viele Aufzeichnungen stützen zu können. Das Jahr 1939 mit dem Beginn des II. Weltkrieges wurde bewußt als Grenzzjahr unserer Auswertungen gewählt, um klare in Friedenszeiten erstellte Protokolle miteinander vergleichen zu können.

Insgesamt werteten wir 7 143 Protokolle aus. Für unseren Problemkreis verblieben nach der Durchsicht 494 Niederschriften. Nach der Auswertung ordneten wir die erhaltenen Ergebnisse soweit möglich einem mehr medizinischen bzw. kriminologischen Bereich zu.

An medizinisch verwertbaren Daten waren für uns von Bedeutung:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Das Verletzungsmuster | (die Unterscheidung in Einfach- und Mehrfachverletzung) |
| Die Art der Verletzungen | (eine weitere Untergliederung in Gewalt gegen den Hals, Verletzung mit dem Hilfsmittel Schußwaffe oder spitzer Gegenstand sowie stumpfe Gewalt und Kombinationen) |
| Die Todesursache aller Opfer | |
| Die Todesursachen Neugeborener | |
| Der Zeitpunkt der Tat und des Todes | |

Die damit in Zusammenhang stehenden kriminologischen Fakten konnten untergliedert werden in folgende Bereiche:

Täter - Opfer - Beziehung

Tatmotiv

Alter der Opfer

Geschlecht der Opfer

Geschlecht der neugeborenen Opfer

Verteilung der Taten pro Monat (Zeitmuster)

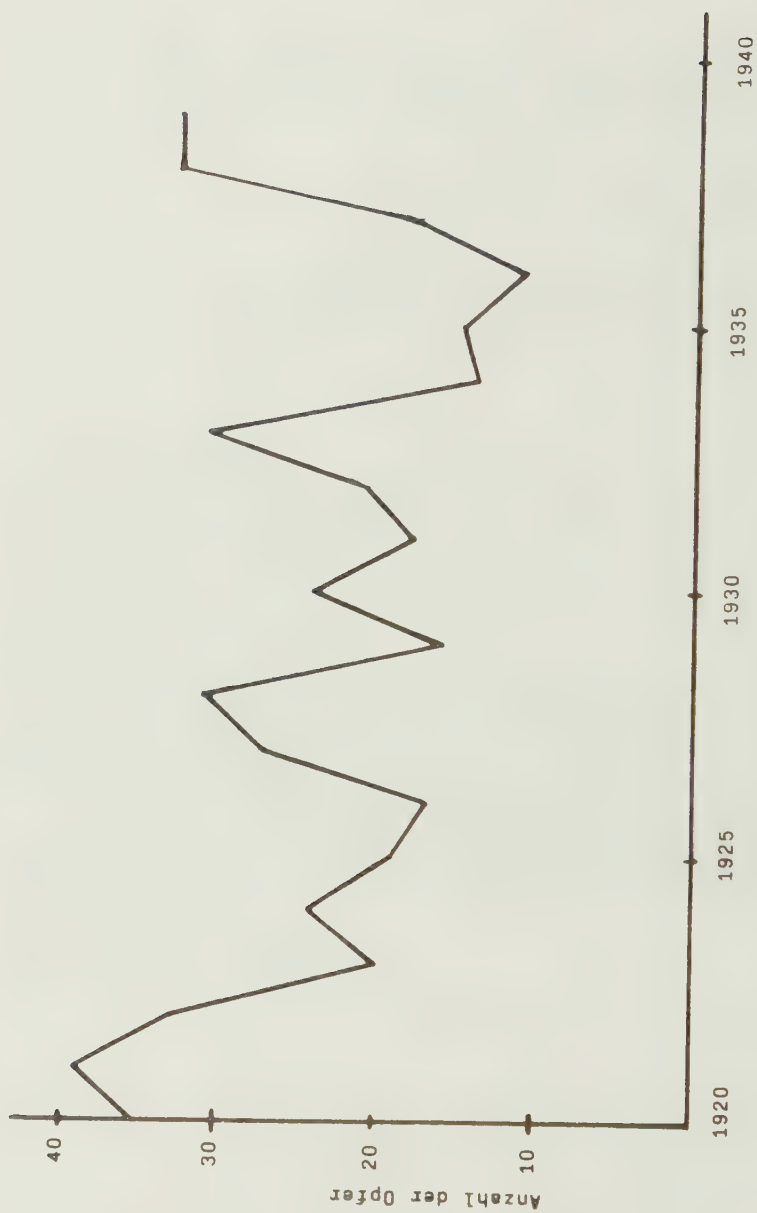
Einzeltäter - Gruppentäter

Beruf der Opfer

Tatort

Die einzelnen Ergebnisse wurden pro Parameter für jedes einzelne Jahr erhoben. Zum Vergleich, aber auch um Signifikanzen bzw. Tendenzen leichter erkennen zu können, erfolgten zu den Jahresauswertungen jeweils zwei Zusammenfassungen über je 10 Jahre und eine über den gesamten Zeitraum von 20 Jahren.

Die Untersuchungen und Auswertungen oben genannter Zusammenhänge waren nur möglich durch die äußerst sauber und exakt geführten Sektionsprotokolle, die häufig über die Routinebefunde hinaus Hinweise auf die Tat und Tatumstände enthielten. Darüber hinaus waren oftmals nachträglich polizeiliche Erkenntnisse und andere Befunde ergänzt worden. Nicht selten wurden von den Straftaten sogar Pressemitteilungen eingefügt.



Tab. 1: Anzahl der Opfer pro Jahr (1920-1939)

3.1 Altersverteilung der Opfer

Um Signifikanzen bei der Gefährdung bestimmter Altersgruppen erfassen zu können, untergliederten wir die Altersverteilung in Dekaden von 0 bis 70 Lebensjahren. Bei der Untersuchung der Einzeljahre wie auch bei der Zusammenfassung auf 10 Jahre von 1920-1929 und 1930-1939 bzw. 20 Jahre von 1920-1939 ergibt sich, daß neben den Neugeborenen die Gruppe der Zwanzig- bis Dreißigjährigen eine Spitzenstellung einnimmt mit ca. 20 % im Durchschnitt.

Es folgen zwei gleichstarke Blöcke, die 30-40jährigen sowie die der 40-50jährigen mit je 15% bzw. 14%. Die restlichen fünf Altersgruppen liegen in der Größenordnung von 1% bis 8,5% und erreichen zusammen nur ca. die Hälfte des Altersbereiches 20 bis 50 Jahre mit ca. 50%. Die Altersgruppe mit mehr als 70 Lebensjahren war am geringsten betroffen mit ca. 1%.

3.1. Altersverteilung der Opfer

	1920	1921	1922	1923	1924
1	7=20,00%	7=17,95%	4=12,12%	7=35,00%	10=41,67%
2	4=11,43%	2= 5,13%	2= 6,06%	0= 0,00%	1= 4,17%
3	4=11,43%	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%	2= 8,33%
4	6=17,14%	6=15,38%	8=24,24%	2=10,00%	2= 8,33%
5	4=11,43%	8=20,51%	8=24,24%	5=25,00%	2= 8,33%
6	3= 8,57%	6=15,38%	6=18,18%	3=15,00%	4=16,67%
7	4=11,43%	7=17,95%	1= 3,03%	1= 5,00%	1= 4,17%
8	1= 2,86%	2= 5,13%	2= 6,06%	2=10,00%	1= 4,17%
9	1= 2,86%	1= 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	1= 2,86%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%

	1925	1926	1927	1928	1929
1	7=36,84%	6=35,29%	8=29,63%	11=35,48%	7=43,75%
2	2=10,53%	2=11,76%	1= 3,70%	3= 9,68%	0= 0,00%
3	0= 0,00%	1= 5,88%	1= 3,70%	1= 3,23%	3=18,75%
4	4=21,05%	4=23,53%	5=18,52%	6=19,35%	2=12,50%
5	2=10,53%	0= 0,00%	3=11,11%	3= 9,68%	2=12,50%
6	3=15,79%	2=11,76%	6=22,22%	4=12,90%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	3= 9,68%	1= 6,25%
8	1= 5,26%	1= 5,88%	2= 7,41%	0= 0,00%	1= 6,25%
9	0= 0,00%	1= 5,88%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%

Zeichenerklärung:

1 = Neugeborenes	6 = Alter 40 bis 50 Jahre
2 = Alter 0 bis 10 Jahre	7 = " 50 bis 60 Jahre
3 = " 10 bis 20 Jahre	8 = " 60 bis 70 Jahre
4 = " 20 bis 30 Jahre	9 = Älter als 70 Jahre
5 = " 30 bis 40 Jahre	10 = Alter unbekannt

3.1 Altersverteilung der Opfer

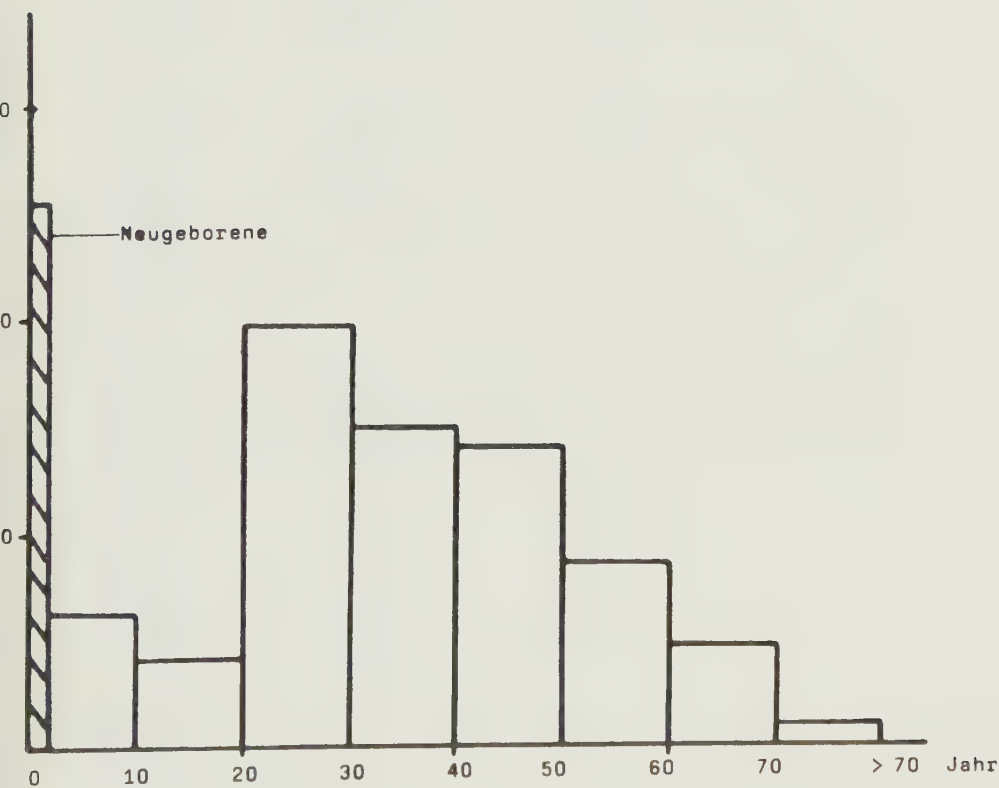
	1930	1931	1932	1933	1934
1	8=33,33%	4=12,12%	5=23,81%	5=16,13%	1= 7,14%
2	1= 4,17%	0= 0,00%	1= 4,76%	1= 3,22%	2=14,28%
3	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	1= 3,22%	1= 7,14%
4	6=25,00%	16=48,48%	2= 9,52%	8=25,81%	3=21,43%
5	2= 8,33%	6=18,18%	5=23,81%	4=12,90%	1= 7,14%
6	4=16,67%	4=12,12%	6=28,57%	6=19,35%	4=28,57%
7	1= 4,17%	1= 3,03%	1= 4,76%	4=12,90%	2=14,28%
8	2= 8,33%	1= 3,03%	1= 4,76%	2= 6,45%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%

	1935	1936	1937	1938	1939
1	10=66,67%	1= 9,09%	1= 5,56%	4=12,12%	12=36,36%
2	1= 6,67%	1= 9,09%	1= 5,56%	4=12,12%	2= 6,06%
3	0= 0,00%	2=18,18%	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 3,03%
4	0= 0,00%	0= 0,00%	8=44,44%	6=18,18%	4=12,12%
5	3=20,00%	1= 9,09%	4=22,22%	6=18,18%	6=18,18%
6	0= 0,00%	1= 9,09%	2=11,11%	4=12,12%	2= 6,06%
7	0= 0,00%	3=27,27%	0= 0,00%	6=18,18%	5=15,15%
8	1= 6,67%	1= 9,09%	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	0= 0,00%	2=11,11%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%

3.1 Altersverteilung der Opfer

Zusammenfassung:

Lebensjahre	1920-1929	1930-1939	1920-1939
Neugeborene:	74=28,35%	51=21,89%	125=25,30%
0 -10 :	17= 6,15%	14= 6,01%	31= 6,28%
10-20 :	14= 5,36%	7= 3,00%	21= 4,25%
20-30 :	45=17,24%	53=22,75%	98=19,84%
30-40 :	37=14,18%	38=16,31%	75=15,18%
40-50 :	37=14,18%	33=14,16%	70=14,17%
50-60 :	19= 7,28%	23= 9,87%	42= 8,50%
60-70 :	13= 4,98%	10= 4,29%	23= 4,66%
> 70 :	3= 1,15%	2= 0,86%	5= 1,01%
unklar :	2= 0,77%	2= 0,86%	4= 0,81%



Tab. 2: Altersverteilung der Opfer (1920-1939)

3.2 Geschlecht der Opfer

Bei der Untersuchung der Opfer ergibt sich, daß diejenigen männlichen Geschlechtes mit ca. zwei Drittel aller Beteiligten deutlich vor der Gruppe weiblichen Geschlechtes liegen.

Dieser Zusammenhang zeigt sich als Konstante bezogen auf die Einzeljahre, wo der höchste weibliche Anteil am Sektionsgut nur 1929 50 % und 1938 fast 40 % erreichte, sonst aber meist in der Bandbreite zwischen 21 % und 37 % lag. Erst recht deutlich zeigt sich diese konstante prozentuale Aufgliederung der Geschlechter bei der Zusammenfassung, wo der weibliche Anteil bezogen auf je 10 Jahre 31,80 % bzw. 30,47 % beträgt.

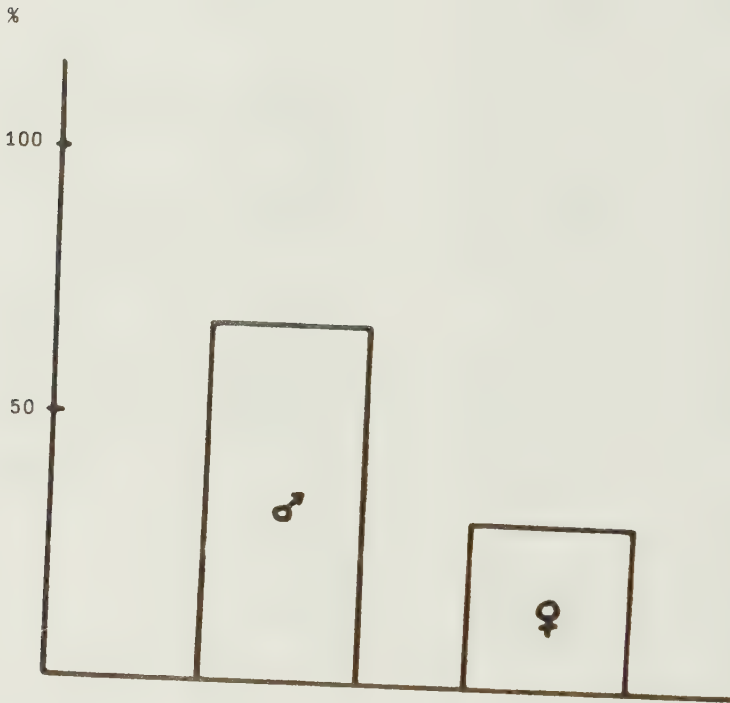
Von den 494 untersuchten Fällen konnten lediglich 6 nicht eindeutig geschlechtlich bestimmt werden infolge Brandeinwirkung bzw. teilweiser oder völliger Zersetzung der Leiche.

3.2 G e s c h l e c h t d e r O p f e r

	männlich	weiblich	unbekannt
1920	27=77,14%	8=22,86%	
1921	24=61,54%	13=33,33%	2= 5,13%
1922	25=75,76%	8=24,24%	
1923	13=65,00%	7=35,00%	
1924	14=58,33%	9=37,50%	1= 4,17%
1925	11=57,89%	7=36,84%	1= 5,26%
1926	11=64,71%	6=35,29%	
1927	21=77,78%	6=22,22%	
1928	20=64,52%	11=35,48%	
1929	8=50,00%	8=50,00%	
1930	17=70,83%	7=29,17%	
1931	24=72,73%	9=27,27%	
1932	13=61,90%	7=33,33%	1= 4,76%
1933	22=70,97%	9=29,03%	
1934	11=78,57%	3=21,43%	
1935	9=60,00%	5=33,33%	1= 6,67%
1936	9=81,82%	2=18,18%	
1937	13=72,22%	5=15,15%	
1938	20=60,61%	13=39,39%	
1939	22=66,67%	11=33,33%	

Zusammenfassung:

Fallzahl	261=100%	233=100%	494=100%
männlich	174=66,67%	160=68,67%	334=67,61%
weiblich	83=31,80%	71=30,47%	154=31,17%
unbekannt	4= 1,53%	2= 0,86%	6= 1,21%
	1920-1929	1930-1939	1920-1939



Tab. 3: Geschlechtsverteilung der Opfer (1920-1939)

3.3

Berufe der Opfer

Wir unterteilten die Berufe der Opfer in 10 Gruppen. Diese Einteilung orientierte sich ausschließlich an den vorliegenden Berufsbildern unseres untersuchten Sektionsgutes.

Zwei weitere Gruppen umfassen die Opfer mit unbekanntem Beruf und den Bereich "Sonstige". Bei der Vielzahl der Tätigkeiten war eine grobe Zuteilung zu bestimmten übergeordneten Berufsbildern unerlässlich. Bis auf wenige Fälle war dies jedoch relativ einfach und stellte keine willkürliche Einordnung dar.

Wir gliederten in folgende Arbeitsbereiche:

- 1) Arbeiter
- 2) Dienstleistende
- 3) Akademiker
- 4) Handwerker
- 5) Händler, Kaufmann
- 6) Künstler
- 7) Landwirte
- 8) Neugeborene, Kleinkinder
- 9) Rentner, Hausfrauen, Schüler
- 10) Sicherheitskräfte
- 11) Unbekannt
- 12) Sonstige

Für die Sparte Dienstleistung ergaben sich in erster Linie Berufe aus dem Bereich Gastronomie und Hauswirtschaft. Dem Berufsbild Arbeiter wurden auch Hilfsarbeiter zugeordnet. Die männlichen Hilfsarbeiter (wie auch Arbeiter) stammten aus dem Baubereich, bei den weiblichen Hilfsarbeitern handelte es sich häufig um Näherinnen. In der Gruppe 3 "Gehobene Tätigkeiten" wollten wir Berufe

zusammengesetzt sehen, die zum erfolgreichen Ausüben ein bestimmtes Niveau an Ausbildung, Bildung oder Erfahrung voraussetzen. In der Spalte 12 "Sonstige" faßten wir alle die Berufsbilder zusammen, deren Zuordnung zu einer der anderen 10 Berufsgruppen nicht möglich war oder die in den Angaben der untersuchten Niederschriften selten vorkamen wie z.B. Jäger, Gerichtssekretär oder Prostituierte.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die meisten in den Protokollen genannten einzelnen Berufe und unsere individuelle Zuordnung:

Gruppe 1: Arbeiter, Hilfsarbeiter, Näherin

Gruppe 2: Gastwirt, Kutscher, Kellner(in), Chauffeur, Köchin, Koch, Hausmädchen, Portier, Friseur, Wirtschafter(in)

Gruppe 3: Abgeordneter, Baumeister, Unternehmer, Gelehrter, Student, Rechtsanwalt

Gruppe 4: Schmied, Schneider, Kesselschmied, Bäcker, Konditor, Metzger, Schlosser, Uhrmacher, Schreiner, Installateur, Maurer, Tapezierer, Maler, Schuhmacher, Mechaniker, Spengler, Goldschmied, Gärtner, Buchdrucker, Präparator

Gruppe 5: Kaufmann, Händler (oft Möbel bzw. Kohlen)

Gruppe 6: Sänger, Tänzer, Schauspieler, Kunstmaler, Bildhauer, Musiker

Gruppe 7: Bauer, Magd, Knecht

Gruppe 8: Neugeborene, Kinder (hier meist Kleinkinder)

- Gruppe 9: Hausfrauen, Rentner, Schüler
- Gruppe 10: Polizei, Soldat, Ordnungsmann, Gefängnisbeamter, Nachtwächter
- Gruppe 11: Gruppe der Opfer mit unbekanntem Beruf
- Gruppe 12: Techniker, Jäger, kaufmännische Angestellte, Kassier, Prostituierte, Gerichtssekretär

Neben den berufslosen Neugeborenen und Kleinkindern stellten die Arbeiter die größte Gruppe der Opfer mit 15,38 %, gefolgt von den Angehörigen des Handwerks mit 12,55 %. Den dritten Rang nehmen Rentner, Hausfrauen und Schüler mit 9,11 % ein, dicht gefolgt von der Gruppe der Händler und Kaufleute mit 8,10 %.

Die restlichen Gruppen sind prozentual gesehen von untergeordneter Bedeutung. Es ist der Bereich Dienstleistung mit 3,44 %, Opfer mit gehobener Tätigkeit mit 2,83 %, Angehörige von Sicherheitskräften mit 3,64 %, sowie Künstler und Beschäftigte in der Landwirtschaft mit je 1,42%.

Für eine grobe Zuweisung zu einem niedrigem, mittlerem und höherem Sozialstatus faßten wir einzelne Berufsgruppen zusammen. Nicht eindeutig gesellschaftlich einzustufende Gruppen wie Neugeborene, Kinder, Rentner, Hausfrauen, Schüler, Unbekannte und Sonstige gliederten wir für diese Betrachtung aus.

Es verblieben die zusammengefaßten Gruppen Arbeiter und Dienstleistung mit 18,82 %, Händler, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirtschaft und Sicherheitskräfte mit 27,13 % für die Mittelschicht sowie die gehobenere gesellschaftliche Schicht mit 2,83 %.

Für den Bereich Neugeborene gilt für unser Sektionsgut die Tatsache, daß deren Mütter fast ausschließlich dem niedrigeren gesellschaftlichen Bereich angehören. Berücksichtigt man diese Neugeborenen neben den Erwachsenen, so ist die Mehrheit der Opfer nun mit insgesamt 49,79 % eindeutig der niedrigeren gesellschaftlichen Schicht zuzuordnen, vor der Mittelschicht mit 27,13 % und der Oberschicht mit 2,83 %.

3.3 B e r u f e d e r O p f e r

	1920	1921	1922	1923	1924
1	2= 5,71%	2= 5,13%	5=15,15%	2=10,00%	2= 8,33%
2	1= 2,86%	2= 5,13%	2= 6,06%	0= 0,00%	1= 4,16%
3	1= 2,86%	1= 2,56%	1= 3,03%	0= 0,00%	2= 8,33%
4	4=11,13%	6=15,38%	4=12,12%	5=25,00%	2= 8,33%
5	5=14,29%	6=15,38%	3= 9,09%	2=10,00%	0= 0,00%
6	1= 2,86%	1= 2,56%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	1= 2,86%	2= 5,13%	0= =,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	11=31,43%	8=20,51%	7=21,21%	7=35,00%	10=41,67%
9	2= 5,71%	6=15,38%	3= 9,09%	1= 5,00%	3=12,50%
10	3= 8,57%	1= 2,56%	2= 6,06%	2=10,00%	1= 4,16%
11	3= 8,57%	3= 7,69%	3= 9,09%	1= 5,00%	3=12,50%
12	1= 2,86%	1= 2,86%	2= 6,06%	0= 0,00%	0= 0,00%

	1925	1926	1927	1928	1929
1	3=15,79%	4=23,53%	6=22,22%	6=19,35%	2=12,50%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	2= 6,45%	0= 0,00%
3	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
4	1= 5,26%	3=17,65%	5=18,52%	4=12,90%	2=12,50%
5	0= 0,00%	1= 5,88%	1= 3,70%	2= 6,45%	0= 0,00%
6	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	9=47,37%	8=47,06%	9=33,33%	13=41,94%	7=43,75%
9	2=10,53%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,45%	2=12,50%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	4=21,05%	0= 0,00%	2= 7,41%	1= 3,23%	3=18,75%
12	0= 0,00%	1= 5,88%	2= 7,41%	0= 0,00%	0= 0,00%

1=Arbeiter

2=Dienstleistender

3=Akademiker

4=Handwerker

5=Händler, Kaufmann

6=Künstler

7=Landwirte

8=Neugeborene, Kinder

9=Rentner, Hausfrauen, Schüler

10=Sicherheitskräfte

11=Gruppe der Opfer mit unbekanntem
Beruf

12=Sonstige

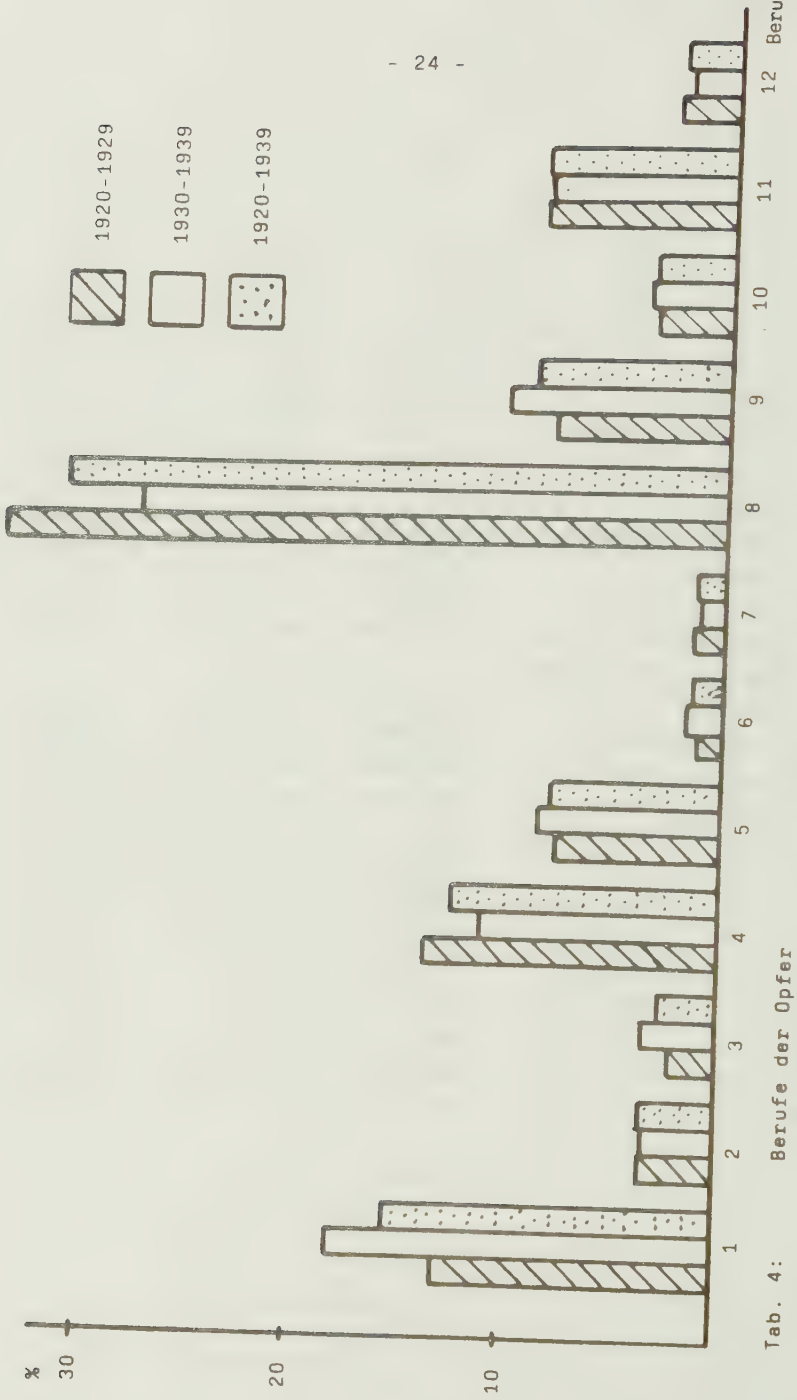
3.3 B e r u f e d e r O p f e r

	1930	1931	1932	1933	1934
1	5=20,83%	9=27,27%	5=23,81%	2= 6,45%	1= 7,14%
2	0= 0,00%	4=12,12%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 7,14%
3	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 4,76%	3= 9,68%	1= 7,14%
4	5=20,83%	3= 9,09%	2= 9,52%	4=12,90%	2=14,29%
5	2= 8,33%	1= 3,03%	4=19,05%	4=12,90%	0= 0,00%
6	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2=14,29%
7	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
8	9=37,50%	4=12,12%	6=28,57%	6=19,35%	3=21,43%
9	2= 8,33%	5=15,15%	2= 9,52%	4=12,90%	2=14,29%
10	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 4,76%	2= 6,45%	1= 7,14%
11	1= 4,17%	2= 6,06%	0= 0,00%	5=16,13%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 7,14%
	1935	1936	1937	1938	1939
1	2=13,13%	2=18,18%	4=22,22%	9=27,27%	3= 9,09%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,56%	1= 3,03%	1= 3,03%
3	0= 0,00%	0= 0,00%	2=11,11%	0= 0,00%	0= 0,00%
4	0= 0,00%	1= 9,09%	1= 5,56%	5=15,15%	3= 9,09%
5	0= 0,00%	0= 0,00%	2=11,11%	5=15,15%	2= 6,06%
6	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	10=66,67%	2=18,18%	2=11,11%	8=24,24%	14=42,42%
9	3=20,00%	1= 9,09%	2=11,11%	1= 3,03%	2= 6,06%
10	0= 0,00%	2=18,18%	1= 5,56%	0= 0,00%	1= 3,03%
11	0= 0,00%	2=18,18%	3=16,67%	3= 9,09%	4=12,12%
12	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%	2= 6,06%

3.3 B e r u f e d e r O p f e r

Zusammenfassung:

		1920-1929	1930-1939	1920-1939
1	Arbeiter	: 34=13,03%	42=18,03%	76=15,38%
2	Dienstleistender	: 9= 3,45%	8= 3,43%	17= 3,44%
3	Akademiker	: 6= 2,30%	8= 3,43%	14= 2,83%
4	Handwerker	: 36=13,79%	26=11,16%	62=12,55%
5	Händler, Kaufmann	: 20= 7,67%	20= 8,58%	40= 8,10%
6	Künstler	: 3= 1,15%	4= 1,72%	7= 1,42%
7	Landwirte	: 4= 1,53%	3= 1,29%	7= 1,42%
8	Neugeborene, Kinder	: 89=34,10%	64=27,47%	153=30,97%
9	Rentner, Hausfrauen, Schüler	: 21= 8,05%	24=10,30%	45= 9,11%
10	Sicherheitskräfte	: 9= 3,45%	9= 3,86%	18= 3,64%
11	Unbekannt	: 23= 8,81%	20= 8,58%	43= 8,70%
12	Sonstige	: 7= 2,68%	5= 2,15%	12= 2,43%
		261=100%	233=100%	494=100%



Tab. 4: Berufe der Opfer

3.4

Verletzungsmuster

Mit dem Begriff Verletzungsmuster wollten wir erfassen auf welche Art und Weise und mit welcher Intensität die Täter gegen ihre Opfer vorgingen.

Damit sollte soweit möglich dargestellt werden, ob der Täter sein Opfer durch einen Schuß oder Stich oder anderweitig verletzte oder ob er etwa mehrfach gegen sein Opfer vorging und wenn ja, ob mit gleicher Verletzungsart oder mit Kombinationsverletzungen.

Detailliertere Untersuchungen über die Art der Verletzungen stellten wir im anschließenden Kapitel 3.5 dar.

3.4. Verletzungsmuster

1920	26=74,29%	2= 5,71%	4=11,43%	3= 8,57%
1921	26=66,67%	6=15,38%	3= 7,69%	4=10,26%
1922	17=51,52%	12=36,36%	1= 3,03%	3= 9,09%
1923	11=55,00%	6=30,00%	2=10,00%	1= 5,00%
1924	14=58,33%	7=29,17%	1= 4,17%	2= 8,33%
1925	14=58,33%	2=10,53%	1= 5,26%	3=15,79%
1926	8=47,06%	4=23,53%	2=11,76%	3=17,65%
1927	16=59,26%	9=33,33%	1= 3,70%	1= 3,70%
1928	14=45,16%	10=32,26%	3= 9,68%	4=12,90%
1929	7=43,75%	4=25,00%	3=18,75%	2=12,50%
1930	9=37,50%	11=45,83%	2= 8,33%	2= 8,33%
1931	16=48,48%	12=36,36%	2= 6,06%	3= 9,09%
1932	13=61,90%	4=19,05%	1= 4,76%	3=14,29%
1933	11=35,48%	8=25,81%	11=35,48%	1= 3,23%
1934	9=64,29%	3=21,43%	1= 7,14%	1= 7,14%
1935	6=40,00%	4=26,67%	0= 0,00%	5=33,33%
1936	6=54,55%	3=27,27%	2=18,18%	0= 0,00%
1937	4=22,22%	10=55,56%	4=22,22%	0= 0,00%
1938	17=51,52%	14=42,42%	2= 6,06%	0= 0,00%
1939	9=27,27%	15=45,45%	4=12,12%	5=15,15%
	Einfach	Mehrfach auf eine Art	Mehrfach auf ver- schiedene Arten	Unklar

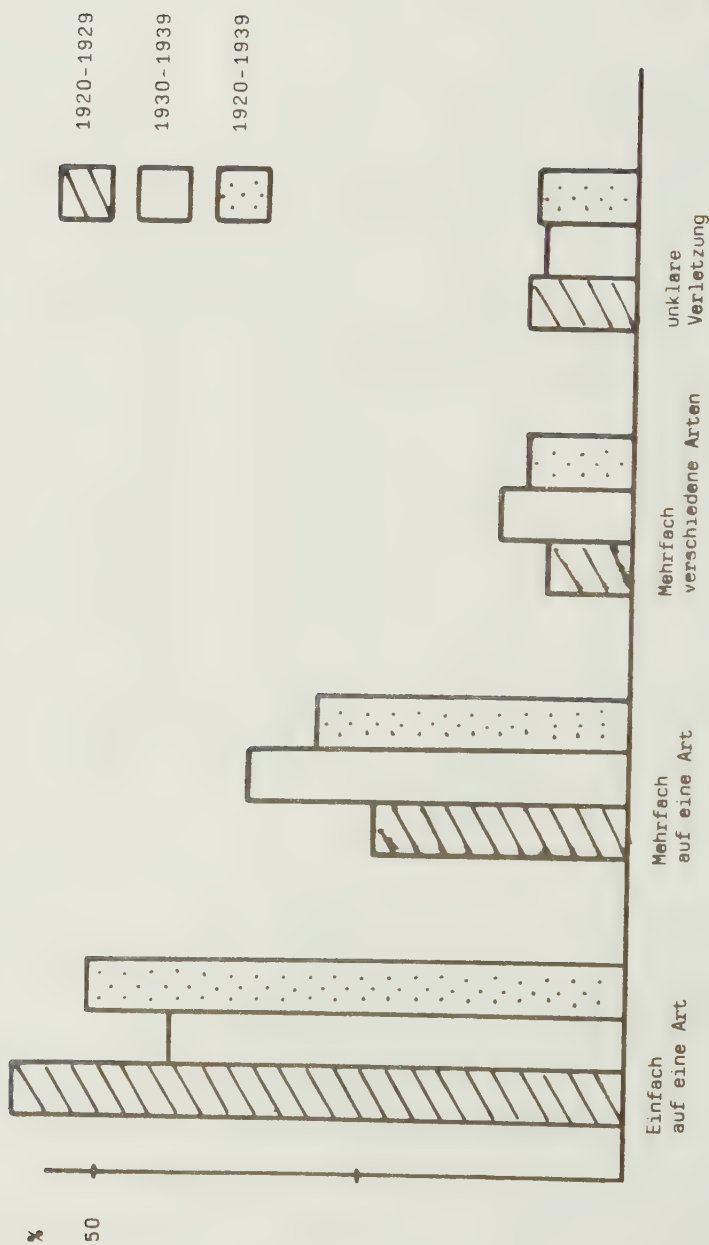
Erklärung:

- Einfach : Dem Opfer wurde eine Verletzung beigebracht auf eine Art, Z.B. eine Schußverletzung oder ein Messerstich
- Mehrfach auf eine Art: Dem Opfer wurden mehrere Verletzungen beigebracht auf eine Art, z.B. mindestens zwei Schußverletzungen oder mindestens zwei oder mehrere Stichverletzungen
- Mehrfach auf verschiedene Arten : Dem Opfer wurden mehrere Verletzungen beigebracht auf mehrere Arten, z.B. eine Schußverletzung und drei Messerstiche

3.4 V e r l e t z u n g s m u s t e r

Zusammenfassung :

152=58,24%	100=42,92%	252=51,01%	Einfach auf eine Art
62=23,75%	84=36,05%	146=29,55%	Mehrfach auf eine Art
21= 8,05%	29=12,45%	50=10,12%	Mehrfach auf ver-
			schiedene Arten
26= 9,96%	20= 8,58%	46= 9,31%	Art der Verletzung unklar
1920-1929	1930-1939	1920-1939	



Tab. 5: Verletzungsmuster bezogen auf die Jahre 1920-1929, 1930-1939 und 1920-1939

3.5 Art der Verletzung

Untersucht wurde die Art der Gewalteinwirkung auf den Körper des Opfers. Dabei wurden die prozentual am häufigsten auf den Menschen einwirkenden körperlichen Gewalttaten, verursacht durch Dritte, zusammengefaßt und herausgehoben. Für unser Sektionsgut konnten wir vier solcher Arten von Gewalteinwirkung feststellen:

1) Gewalteinwirkung gegen den Hals

Darunter verstanden wir die direkte Einwirkung auf den Hals, definiert als Ersticken, Würgen und Drosseln. Diese Art der Gewalteinwirkung wurde überwiegend ohne Hilfsmittel mit den Händen durchgeführt. Zum kleinen Teil wurden am Tatort meist zufällig vorhandene Hilfsmittel verwendet, wie Tücher, Kleider, Strümpfe, Kissen, Kabel und Schnüre.

2) Schußwaffen

Hier kamen überwiegend Revolver und Pistolen zu Anwendung. Benutzt wurden aber auch Gewehre. Deren Benutzer, die meist identisch waren mit den Besitzern, rekrutierten sich meist aus dem Bereich der Sicherheitskräfte, wie Werkschutzangehörige, Polizei und Soldaten. Ähnlich berufsspezifisch verhielten sich Metzger bei Suiziden und Straftaten gegen Dritte bei der Verwendung von Bolzenschußapparaten und Fleischermessern.

3) Messer

Unter dieser Rubrik faßten wir als Hilfsmittel für die Ausführung der Tat nicht nur etwa Taschenmesser, Klappmesser, Küchenmesser und Fleischermesser zusammen, sondern auch eine Reihe weiterer spitzer Gegenstände wie Schraubenzieher, Feilen, Stilette, Säbel, Beile, Brieföffner etc.

4) Stumpfe Gewalt

Hier verstanden wir die Anwendung massiver körperlicher Gewalt mit und ohne Hilfsmittel. Dabei wurden meist Fäuste und Füße als Tatwerkzeug eingesetzt.

Als Hilfsmittel fanden in einem Teil der Fälle leicht greifbare Gegenstände Verwendung wie Schlagstöcke, Latten, Stuhlbeine, Gewehrkolben und Eisenrohre, aber auch schwerere Stücke wie große Steine, Beilschäfte, schwere Aschenbecher und andere Gebrauchsgegenstände, häufig abhängig vom jeweiligen Ort der Tat bzw. Auseinandersetzung.

Bei diesen Taten wurde in der Regel vorsätzlich oder billigend eine massive körperliche Schädigung des Opfers in Kauf genommen mit Knochenzertrümmerungen und Gewebsquetschungen bis zu teilweiser oder völliger Funktionsstörung bzw. Zerstörung wichtiger innerer Organe wie Lunge, Leber, Milz, Niere, Herz und Gehirn.

Weiter wurde unterschieden in "Sonstige" und "Unklar". Beim Bereich "Sonstige" wurden Tötungsdelikte zusammengefaßt die von der Art des Vorgehens her prozentual im Vergleich zur Gesamtzahl aller untersuchten Tötungsdelikte einen sehr kleinen Teil einnehmen und deshalb in einer Tabelle zusammengefaßt wurden.

Darunter fallen u.a.: Die Anwendung von Gift, Gas, das Verbrennen, das Ertränken, das Verwahrlosen bzw. Verhungern von Personen u.a..

Unter der Überschrift "Unklar" wurden die Tötungsdelikte zusammengefaßt, deren eindeutige Todesursache nicht zu ermitteln war. Eventuelle Vermutungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Bei der Bearbeitung der Fälle wurde nicht nur darauf geachtet in welcher Form die Gewalteinwirkung erfolgte und ob bei der Tat Hilfsmittel Anwendung fanden.

Wir differenzierten vielmehr alle Gewalttaten weiter in:

- I) Einfachverletzungen
- II) Mehrfachverletzungen auf eine Art
- III) Mehrfachverletzungen auf verschiedene Arten

Bei den E i n f a c h v e r l e t z u n g e n teilten wir Fälle ein, bei denen die zum Tode führende Gewalteinwirkung ausschließlich auf eine Art erfolgte. Zusätzliches Kriterium war, daß diese Gewalteinwirkung nur einmal erfolgte. Das heißt im einzelnen, daß z.B. im Tabellenbereich Schußwaffe bzw. Messer auf das Opfer jeweils nur ein Schuß abgegeben wurde der zum Tode führte bzw. daß das Opfer im anderen Falle nur einen Messerstich erhielt, der ebenfalls zum Tode führte.

Der zweite Abschnitt M e h r f a c h v e r l e t z u n g e n a u f e i n e A r t beinhaltet diejenigen Fälle, bei denen die Gewalteinwirkung wie bei den Einfachverletzungen zwar auf eine Art erfolgte - jedoch in mehrfacher Weise. Um bei obigem Beispiel zu bleiben, wurden beim Bereich "Schußwaffe" Fälle aufgelistet, bei denen auf das Opfer mehrere Schüsse abgegeben wurden - unter Ausschluß anderer Gewalteinwirkung auf den Körper. Beim Abschnitt "Messer" heißt das, das Opfer erhielt zahlreiche Messerstiche, mindestens jedoch zwei. Entsprechendes gilt für den Bereich "Stumpfe Gewalt", wo dem Opfer mehrere massive Verletzungen meist am Schädel und/oder Thoraxbereich beigebracht wurden.

Bei den M e h r f a c h v e r l e t z u n g e n a u f v e r s c h i e d e n e A r t e n erfolgte die Gewalteinwirkung mehrfach und auf mindestens zwei verschiedene Arten.

Als häufigster Tatvorgang erfolgte die Einwirkung stumpfer Gewalt kombiniert mit einer anderen Form, z.B. dem Messer, einer Schußwaffe oder der Gewalt gegen den Hals.

In unserem Beispiel könnte das heißen, ein Opfer wurde bei einer Attacke zuerst gewürgt oder es erhielt einen Schuß oder Stich in den Thorax bevor ihm durch den Einsatz Stumpfer Gewalt mittels Hilfsmittel (Stein, Bleirohr) der Schädel zertrümmert wurde.

Mit dem Bereich "Sonstige" erfaßten wir die Einwirkung kombinierter Gewalt wie Schuß, Messer, Gewalt gegen den Hals und Stumpfe Gewalt mit den selteneren Tötungsdelikten wie Verbrennen, Ertränken, Vergiften, Verwahrlosenlassen u.s.w.. In einem Falle hieß das z.B. bei einem Obduktionsfalle Zertrümmerung des Schädels mittels Einwirkung massiver Gewalt ausgeführt etwa mit einem Beil sowie der anschließende Versuch das Opfer zu verbrennen. Die primäre Todesursache kann in solchen Fällen nicht immer eindeutig geklärt werden und war für uns in solchen Fällen auch nicht maßgebend. Für uns war bei unseren Untersuchungen in diesem Falle entscheidend die Tötung des Opfers unter Einwirkung zweier verschiedener Arten körperlicher Gewalt.

Für den Bereich Mehrfachverletzungen auf eine Art war die Unterteilung "Sonstiges" nicht möglich, da der Einsatz von Gas, Gift oder Feuer nur einmal erfolgen kann. Verzichtet wurde dort aus dem gleichen Grund auf den Bereich "Hals". Bei der Untergliederung "Unklar" wurden alle die Obduktionsfälle aufgelistet, bei denen die Todesursache nicht eindeutig geklärt werden konnte, zum Teil trotz Zeichen äußerer Gewalteinwirkung. Nicht selten genug konnten genaue Diagnosen und Analysen infolge fortgeschrittener Zersetzung nicht mehr erfolgen.

3.5 Art der Verletzung

Einfach					Mehrfach eine Art			Mehrfach verschiedene Arten							Un- klar		
G/H	S	M	St.	So. G.	S	M	St. G.	St. G.	St. G.	St. G.	M	M	S	So.			
								+	+	+	+	+	+				
								M	S	G/H	S	G/HG/H					
6	8	3	4	5		1	1	1		3				3	1920	35	
	13	10	2	1	1	4	1		1		1			1	4	1921	39
1	9	3	2	1	4	8				1					3	1922	33
2	4	2	1	2	2	4		1		1					1	1923	20
5	6		2	1	3	3	1							1	2	1924	24
4	3	3	1	2		2				1					3	1925	19
2	2	2	2		1	3								2	3	1926	17
4	2	8	1	1	2	4	3		1						1	1927	27
5		6	2	1	5	5		1		2					4	1928	31
2	1	2	1	1	1	2	1			2		1			2	1929	16
4	1	1	3		2	7	2		1			1			2	1930	24
3	2	9	2		2	7	3	1						1	3	1931	33
2	6	3		2		4				1					3	1932	21
1	5	2	2	1	1	2	5		7	3		1			1	1933	31
	2	5		2	1	1	1		1						1	1934	14
4			1	1	1	3									5	1935	15
2		2	1	1		2	1	1				1				1936	11
	2	1	1		1	5	4	1	1	1				1		1937	18
4	2	4	6	1	7	3	4	1		1						1938	33
4	2	1	2			4	4	1		2		1		7	5	1939	33

G/H : Gewalt gegen den Hals
 S : Schußverletzung
 M : Verletzung durch Messer

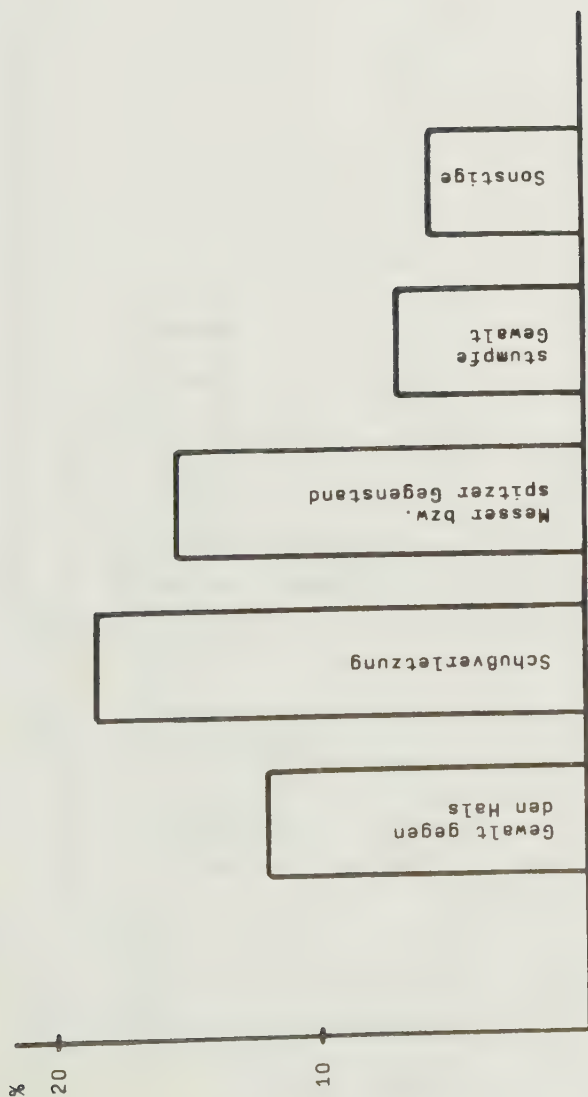
St.G. : Stumpfe Gewalt
 So. : Sonstige

3.4 E i n f a c h v e r l e t z u n g e n

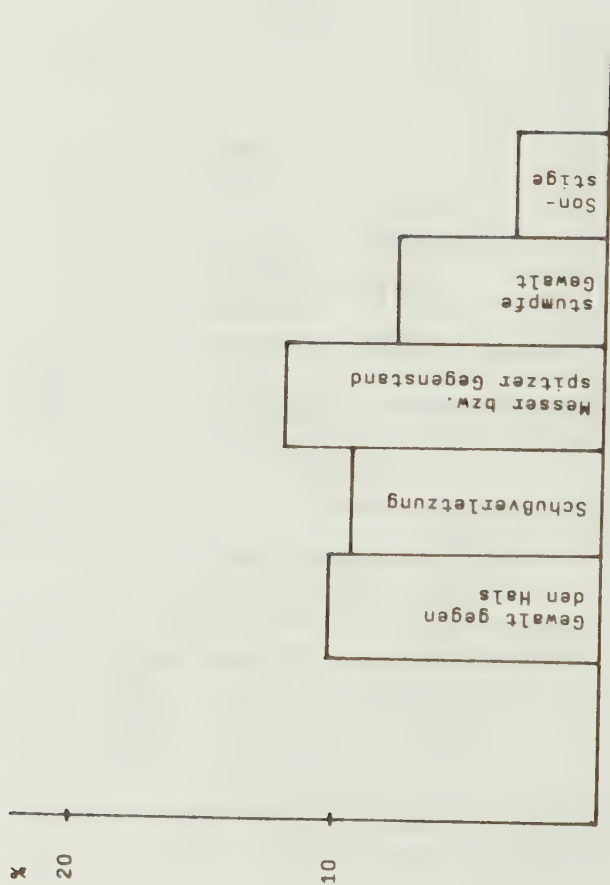
	G/H	S	M	St.G.	So.
1920	6=17,14%	8=22,86%	3= 8,57%	4=11,43%	5=14,29%
1921	0= 0,00%	13=33,33%	10=25,64%	2= 5,13%	1= 2,56%
1922	1= 3,03%	9=27,27%	4=12,12%	2= 6,06%	1= 3,03%
1923	2=10,00%	4=20,00%	2=10,00%	1= 5,00%	2=10,00%
1924	5=20,83%	6=25,00%	0= 0,00%	2= 8,33%	1= 4,17%
1925	4=21,05%	3=15,79%	3=15,79%	1= 5,26%	2=10,53%
1926	2=11,76%	2=11,76%	2=11,76%	2=11,76%	0= 0,00%
1927	4=14,81%	2= 7,41%	8=29,63%	1= 3,70%	10 3,70%
1928	5=16,13%	0= 0,00%	6=19,35%	2= 6,45%	1= 3,23%
1929	2=12,50%	1= 6,25%	2=12,50%	1= 6,25%	1= 6,25%
1930	4=16,43%	1= 4,17%	10 4,17%	3=12,50%	0= 0,00%
1931	3= 9,09%	2= 6,06%	9=27,27%	2= 6,06%	0= 0,00%
1932	2= 9,52%	6=28,57%	3=14,29%	0= 0,00%	2= 9,52%
1933	1= 3,23%	5=16,13%	2= 6,45%	2= 6,45%	1= 3,23%
1934	0= 0,00%	2=14,29%	5=35,71%	0= 0,00%	2=14,29%
1935	4=26,67%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 6,67%	1= 6,67%
1936	2=18,18%	0= 0,00%	2=18,18%	1= 9,09%	1= 9,09%
1937	0= 0,00%	2=11,11%	1= 5,56%	1= 5,56%	0= 0,00%
1938	4=12,12%	2= 6,06%	4=12,12%	6=18,18%	1= 3,03%
1939	4=12,12%	2= 6,06%	1= 3,03%	2= 6,06%	0= 0,00%

Zusammenfassung

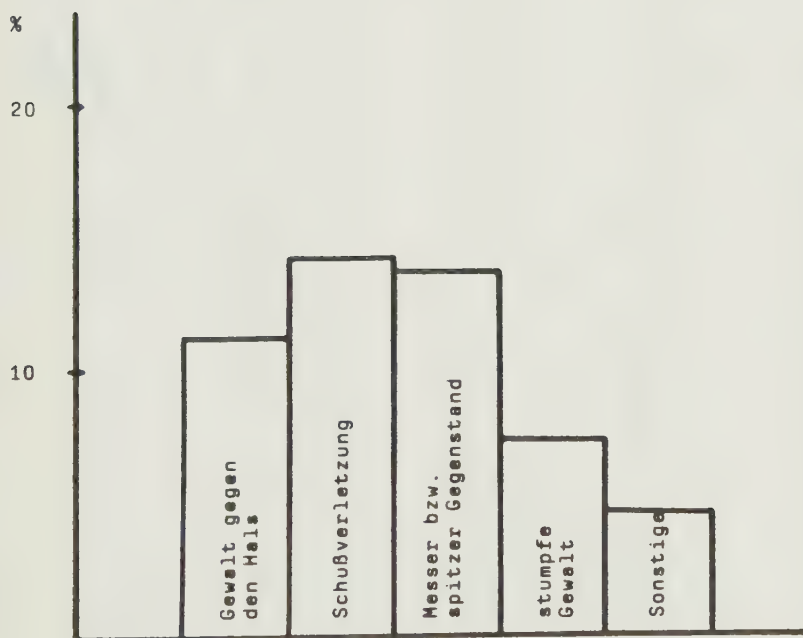
G/H :	31=11,88%	24=10,30%	55=11,13%
S :	48=18,39%	22= 9,44%	70=14,17%
M :	40=15,33%	28=12,01%	58=13,77%
St.G.:	18= 6,90%	18= 7,73%	36= 7,29%
So.	15= 5,75%	8= 3,43%	23= 4,66%
	1920-1929	1930-1939	1920-1939



Tab. 6: Einfachverletzungen der Jahre 1920-1939



Tab. 7: Einfachverletzungen der Jahre 1930-1939



Tab. 8: Einfachverletzungen der Jahre 1920-1939

3.5 Mehrfachverletzungen auf eine Art

	S	M	St.G.	So.
1920	0= 0,00%	1= 2,86%	1= 2,86%	
1921	1= 2,56%	4=10,26%	1= 2,56%	
1922	4=12,12%	8=24,24%	0= 0,00%	
1923	2=10,00%	4=20,00%	0= 0,00%	
1924	3=12,50%	3=12,50%	1= 4,17%	
1925	0= 0,00%	2=10,53%	0= 0,00%	
1926	1= 5,88%	3=17,65%	0= 0,00%	
1927	2= 7,41%	4=14,81%	3=11,11%	
1928	5=16,13%	5=16,13%	0= 0,00%	
1929	1= 6,25%	2=12,50%	1= 6,25%	
1930	2= 8,33%	7=29,17%	2= 8,33%	
1931	2= 6,06%	7=21,21%	3= 9,09%	
1932	0= 0,00%	4=19,04%	0= 0,00%	
1933	1= 3,23%	2= 6,45%	5=16,13%	
1934	1= 7,14%	1= 7,14%	1= 7,14%	
1935	1= 6,67%	3=20,00%	0= 0,00%	
1936	0= 0,00%	2=18,18%	1= 9,09%	
1937	1= 5,56%	5=27,76%	4=22,22%	
1938	7=21,21%	3= 9,09%	4=12,12%	
1939	0= 0,00%	4=12,12%	4=12,12%	7=21,21%

Zusammenfassung

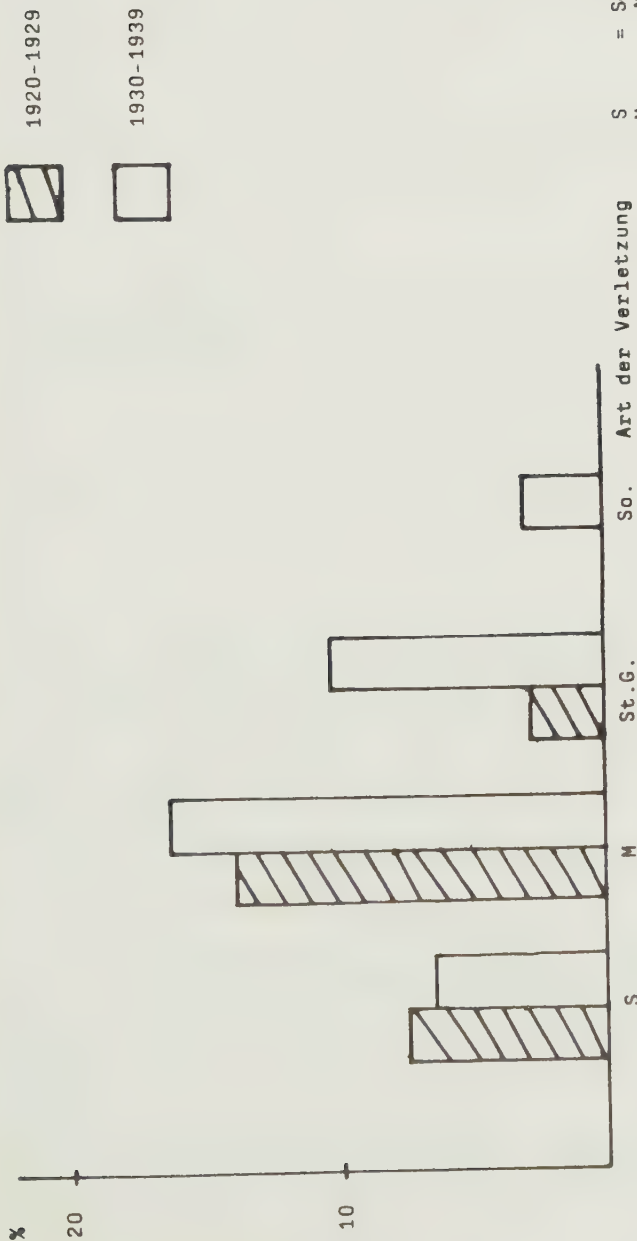
S	: 19= 7,28%	15= 6,44%	34= 6,88%
M	: 36=13,79%	38=16,31%	74=14,98%
St.G.:	7= 2,68%	24=10,30%	31= 6,28%
So. :	<u> </u>	<u>7= 3,00%</u>	<u>7= 1,42%</u>
	1920-1929	1930-1939	1920-1939

S : Schußverletzung

M : Verletzung durch Messer bzw. spitze Gegenstände

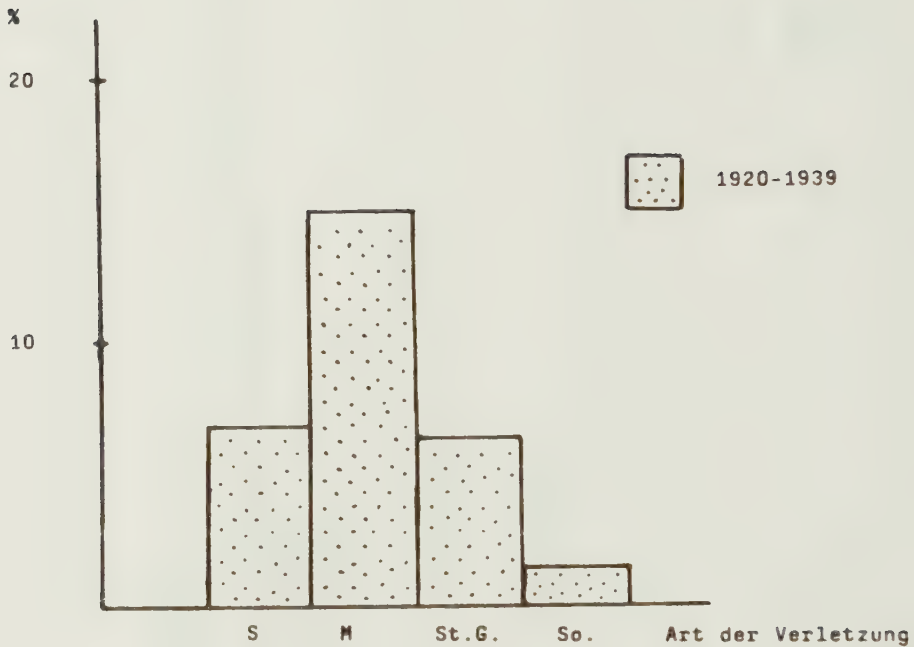
St.G.: Stumpfe Gewalt

So. : Sonstige (hier Detonation einer Bombe)



Tab. 9: Mehrfachverletzungen auf eine Art

S = Schußverletzung
M = Messer bzw. spit-
zer Gegenstand
St.G. = stumpfe Gewalt
So. = Sonstige



Tab. 10: Mehrfachverletzungen auf eine Art

S = Schußverletzung
M = Messer bzw. spitzer Gegenstand
St.G. = stumpfe Gewalt
So. = Sonstige

3.5 Mehrfachverletzungen auf verschiedenen Arten

	St.G. + M	St.G. + S	St.G. + G/H	M + S	M + G/H	S + G/H	So.
1920	1= 2,86%	0= 0,00%	3= 8,57%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1921	0= 0,00%	1= 2,56%	0= 0,00%	1= 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 2,56%
1922	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1923	1= 5,00%	0= 0,00%	1= 5,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1924	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%
1925	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,26%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1926	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2=11,76%
1927	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1928	1= 3,23%	0= 0,00%	2= 6,45%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1929	0= 0,00%	0= 0,00%	2=12,50%	0= 0,00%	1= 6,25%	0= 0,00%	0= 0,00%
1930	0= 0,00%	1= 4,17%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%	0= 0,00%	0= 0,00%
1931	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%
1932	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1933	0= 0,00%	7=22,53%	3= 9,68%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%	0= 0,00%
1934	0= 0,00%	1= 7,14%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1935	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1936	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%
1937	1= 5,56%	1= 5,56%	1= 5,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,56%
1938	1= 3,03%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
1939	1= 3,03%	0= 0,00%	"= 6,06%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%

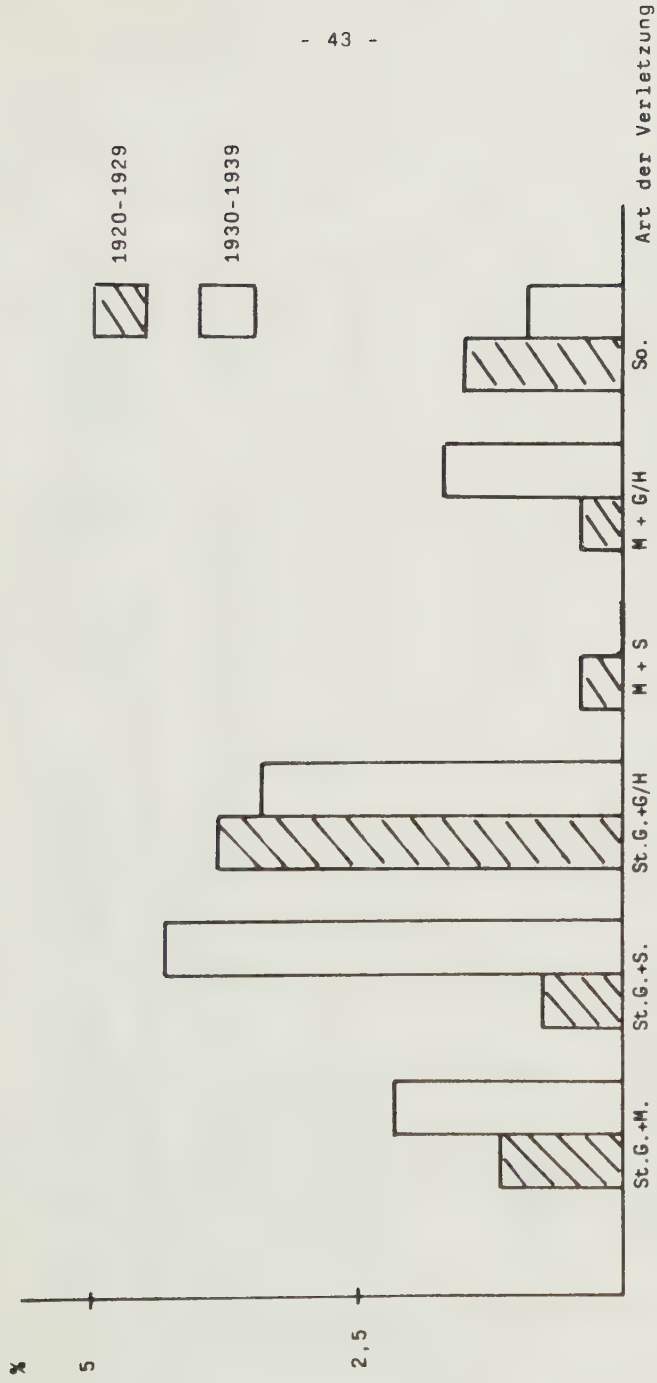
3.5 Mehrfachverletzungen auf verschiedene Arten

Zusammenfassung:

St.G. + M	:	3= 1,15%	5= 2,15%	8= 1,62%
St.G. + S	:	2= 0,77%	10= 4,29%	12= 2,43%
St.G. + G/H	:	10= 3,83%	8= 3,43%	18= 3,64%
M + S	:	1= 0,38%	0= 0,00%	1= 0,20%
M + G/H	:	1= 0,38%	4= 1,72%	5= 1,01%
S + G/H	:	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
So.	:	<u>4= 1,53%</u>	<u>2= 0,89%</u>	<u>6= 1,21%</u>
		1920-1929	1930-1939	1920-1939

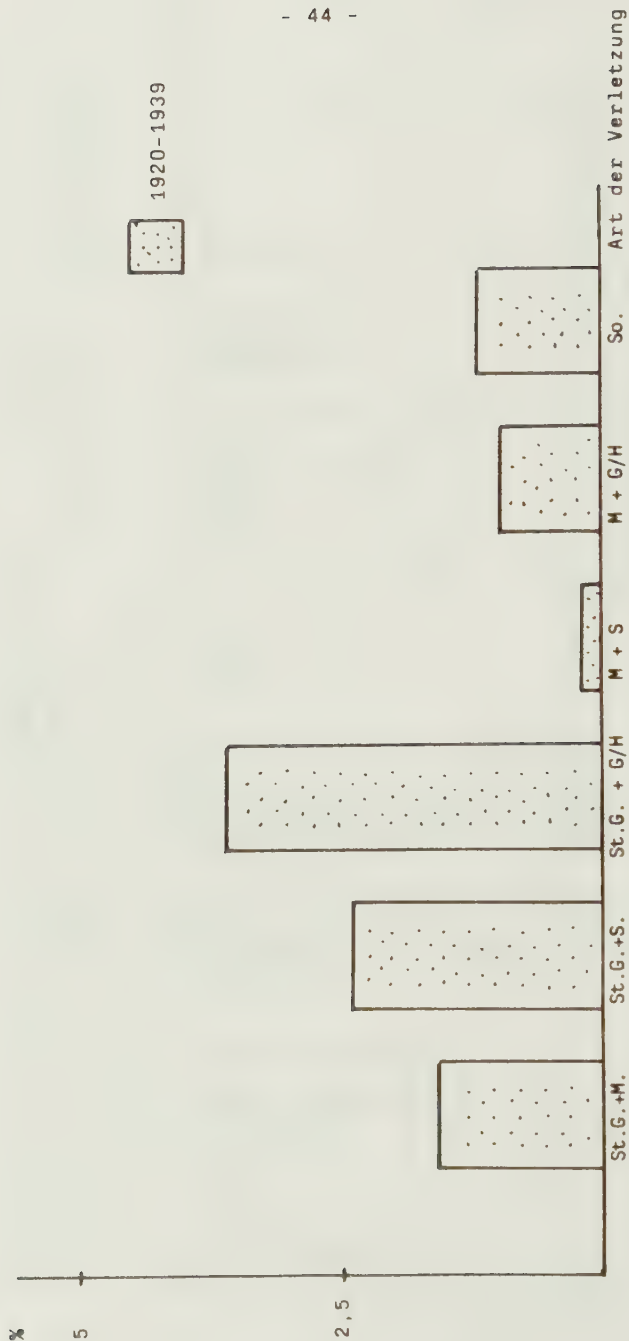
Zeichenerklärung:

St.G. + M	:	Stumpfe Gewalt und Verletzung durch Messer
St.G. + S	:	Stumpfe Gewalt und Schußwaffe
St.G. + G/H	:	Stumpfe Gewalt und Gewalt gegen den Hals
M + S	:	Messer und Schußwaffe
M + G/H	:	Messer und Gewalt gegen den Hals
S + G/H	:	Schußwaffe und Gewalt gegen den Hals
So.	:	Sonstige (z.B. Stumpfe Gewalt und Verbrennen)



Tab. 11: Mehrfachverletzungen auf verschiedene Arten

St.G.+M. = Stumpfe Gewalt + Messer
 St.G.+S. = Stumpfe Gewalt + Schußverletzung
 St.G.+G/H = Stumpfe Gewalt + Gewalt gegen den Hals
 M+S = Messer + Schußverletzung
 M+G/H = Messer + Gewalt gegen den Hals
 So. = Sonstige



Tab. 12: Mehrfachverletzungen auf verschiedene Arten

St.G. + M.	= Stumpfe Gewalt + Messer	M + S	= Messer + Schußverletzung
St.G. + S.	= Stumpfe Gewalt + Schußverletzung	M + G/H	= Messer + Gewalt gegen den Hals
St.G. + G/H	= Stumpfe Gewalt + Gewalt gegen den Hals	So.	= Sonstige

3.6 T o d e s u r s a c h e n

	1920	1921	1922	1923	1924
1	7=20,00%	10=25,64%	12=37,50%	7=35,00%	5=20,83%
2	6=17,14%	7=17,95%	3= 9,36%	4=20,00%	1= 4,17%
3	0= 0,00%	3= 7,69%	1= 3,13%	1= 5,00%	5=20,83%
4	4=11,43%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%
5	3= 8,57%	0= 0,00%	2= 6,25%	2=10,00%	4=16,67%
6	0= 0,00%	10 2,56%	10 3,13%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	2= 5,71%	1= 2,56%	1= 3,13%	2=10,00%	1= 4,17%
9	3= 8,57%	9=23,08%	4=12,50%	0= 0,00%	3=12,50%
10	3= 8,57%	2= 5,13%	6=18,75%	2=10,00%	1= 4,17%
11	2= 5,71%	1= 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	1= 2,86%	0= 0,00%	10 3,13%	0= 0,00%	0= 0,00%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	4=11,43%	5=12,82%	2= 6,25%	2=10,00%	3=12,50%
	1925	1926	1927	1928	1929
1	6=31,58%	4=23,53%	6=22,22%	8=25,81%	0= 0,00%
2	1= 5,26%	4=23,53%	5=18,52%	1= 3,23%	4=25,00%
3	1= 5,26%	0= 0,00%	1= 3,70%	2= 6,45%	0= 0,00%
4	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 6,25%
5	4=21,05%	2=11,76%	4=14,81%	4=12,90%	3=18,75%
6	00 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,45%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	1= 5,26%	1= 5,88%	1= 3,70%	1= 3,23%	1= 6,25%
9	2=10,53%	2=11,76%	5=18,52%	2= 6,45%	2=12,50%
10	0= 0,00%	1= 5,88%	2= 7,41%	5=16,13%	2=12,50%
11	1= 5,26%	00 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	3=15,79%	3=17,64%	2= 7,41%	6=19,35%	3=18,75%

Erklärung der Ziffern 1-14 siehe Seite 47

3.6 T o d e s u r s a c h e n

	1930	1931	1932	1933	1934
1	3=12,50%	8=24,24%	5=23,81%	4=12,90%	4=28,57%
2	3=12,50%	3= 9,09%	0= 0,00%	8=25,81%	1= 7,14%
3	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	0= 0,00%	3=21,43%
4	1= 4,17%	1= 3,03%	1= 4,76%	5=20,74%	0= 0,00%
5	6=25,00%	2= 6,06%	3=14,29%	1= 3,23%	1= 7,14%
6	1= 4,17%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
8	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	1= 3,23%	1= 7,14%
9	3=12,50%	10=30,30%	4=19,04%	7=22,58%	2=14,29%
10	4=16,67%	4=12,12%	3=14,29%	1= 3,23%	0= 0,00%
11	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 4,76%	0= 0,00%	1= 7,14%
12	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
13	1= 4,17%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
14	2= 8,33%	3= 9,09%	2= 9,52%	1= 3,23%	1= 7,14%
	1935	1936	1937	1938	1939
1	3=20,00%	1= 9,09%	6=33,33%	8=24,24%	5=15,63%
2	0= 0,00%	1= 9,09%	6=33,33%	7=21,21%	7=21,86%
3	0= 0,00%	1= 9,09%	1= 5,56%	3= 9,09%	1= 3,13%
4	2=13,13%	1= 9,09%	0= 0,00%	1= 3,03%	2= 6,25%
5	2=13,13%	2=18,18%	1= 5,56%	3= 9,09%	6=18,78%
6	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,56%	0= 0,00%	2= 6,25%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 3,13%
8	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
9	1= 6,67%	2=18,18%	3=16,67%	9=27,27%	4=12,50%
10	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	1= 6,67%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	6=40,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	0= 0,00%	5=15,63%

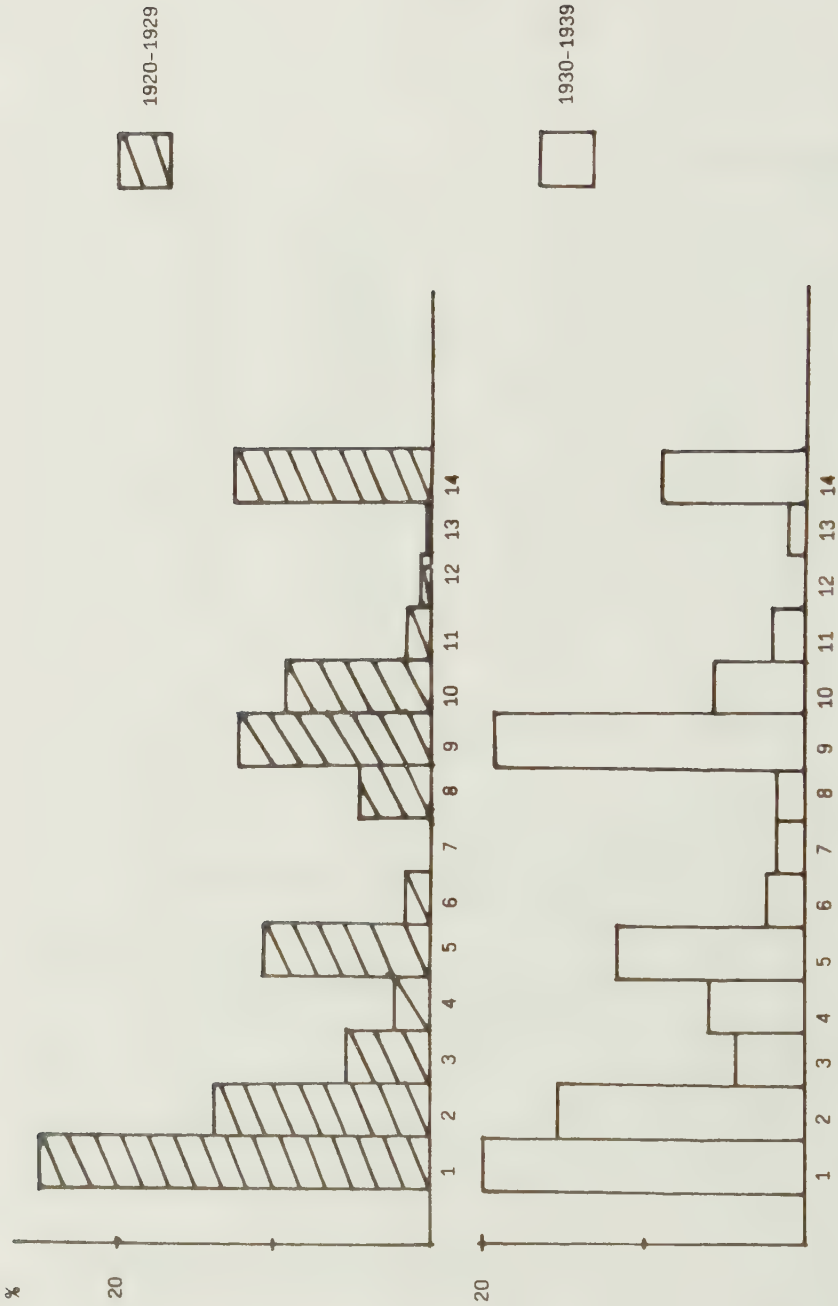
Erklärung der Ziffern 1-14 siehe Seite 47

3.6 T o d e s u r s a c h e n

Zusammenfassung:

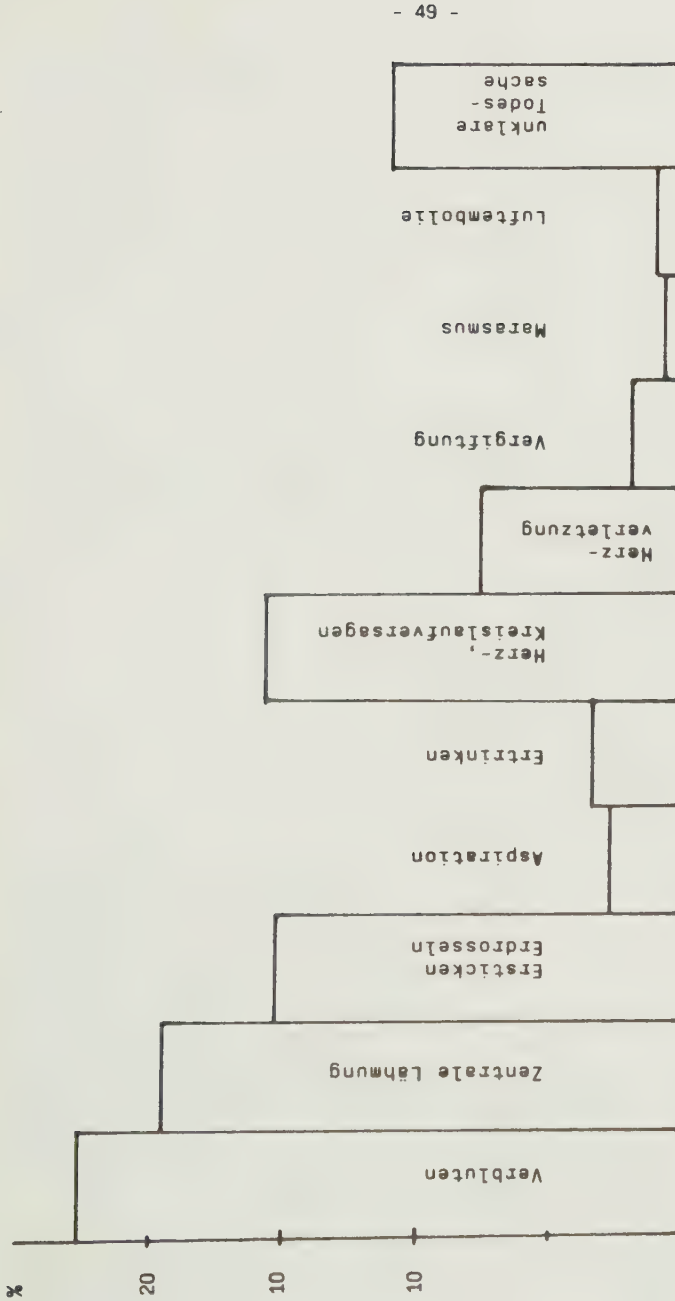
1	65=24,90%	47=20,17%	112=22,67%
2	36=13,79%	36=15,45%	72=14,57%
3	14= 5,36%	10= 4,29%	24= 4,86%
4	6= 2,30%	14= 6,01%	20= 4,04%
5	28=10,73%	27=11,59%	55=11,13%
6	4= 1,53%	5= 2,15%	9= 1,82%
7	0= 0,00%	4= 1,72%	4= 0,81%
8	12= 4,60%	4= 1,72%	16= 3,24%
9	32=12,26%	45=19,32%	77=15,59%
10	24= 9,20%	13= 5,58%	37= 7,49%
11	4= 1,53%	5= 2,15%	9= 1,82%
12	2= 0,77%	0= 0,00%	2= 0,40%
13	1= 0,38%	2= 0,86%	3= 0,61
14	33=12,64%	21= 9,01%	54=10,93%
	1920-1929	1930-1939	1920-1939

- 1 = Verbluten
- 2 = Zentrale Lähmung - stumpfe Gewalt
- 3 = Zentrale Lähmung - Schüsse
- 4 = Erdrosseln - Würgen - Erhängen
- 5 = Ersticken durch Knebel, Kissen, Fingereinbohrung usw.
- 6 = Ersticken - Blutaspiration
- 7 = Ersticken - Speisebrei
- 8 = Ertrinken
- 9 = Herz-Kreislaufversagen - u.a.: Schock, Pneumonie, Embolie
Peritonitis, Meningitis, Tuberkulose, Sepsis
- 10 = Herzversagen durch Stich, Schuß, Herzbeuteltamponade
- 11 = Vergiftung z.B. Arsen, Gas
- 12 = Marasmus
- 13 = Luftembolie
- 14 = Todesursache unklar



Tab. 13/14: Todesursachen der Jahre 1920-1929 und 1930-1939

Erklärung der Ziffern 1-14
siehe Seite 47



Tab. 15: Todesursachen der Jahre 1920-1939

3.7 Todesursache bei Neugeborenen

1920		1921		1922		1923	
4 :	1=14,29%	2 :	3=42,86%	5 :	2=50,00%	2 :	2=28,57%
5 :	4=57,14%	5 :	1=14,29%	12 :	1=25,00%	5 :	2=28,57%
8 :	1=14,29%	9 :	1=14,29%	14 :	1=25,00%	8 :	2=28,57%
14 :	1=14,29%	14 :	2=28,57%			14 :	1=14,29%
1924		1925		1926		1927	
5 :	6=60,00%	5 :	4=57,14%	5 :	3=50,00%	1 :	1=12,50%
8 :	1=10,00%	8 :	2=28,57%	6 :	1=16,67%	2 :	1=12,50%
9 :	1=10,00%	9 :	1=14,29%	8 :	1=16,67%	5 :	4=50,00%
14 :	2=20,00%			14 :	1=16,67%	14 :	2=25,00%
1928		1929					
1 :	1= 9,09%	2 :	1=14,29%				
2 :	2=18,18%	5 :	2=28,57%				
5 :	6=54,55%	8 :	3=42,86%				
8 :	1= 9,09%	14 :	1=14,29%				
14 :	1= 9,09%						
1930		1931		1932		1933	
5 :	6=75,00%	5 :	1=25,00%	5 :	3=60,00%	4 :	2=40,00%
14 :	2=25,00%	14 :	3=75,00%	8 :	1=20,00%	5 :	1=20,00%
				14 :	1=20,00%	9 :	1=20,00%
						14 :	1=20,00%
1934		1935		1936		1937	
8 :	1=100,0%	2 :	1=10,00%	5 :	1=100,0%	2 :	1=100,0%
		4 :	2=20,00%				
		5 :	2=20,00%				
		14 :	5=50,00%				
				1938		1939	

Zeichenerklärung:

Die Ziffer vor dem Doppelpunkt gibt die Art der Todesursache an

1 :	1=25,00%	2 :	1= 8,33%
5 :	3=75,00%	4 :	1= 8,33%
		5 :	8=66,67%
		14 :	2=16,67%

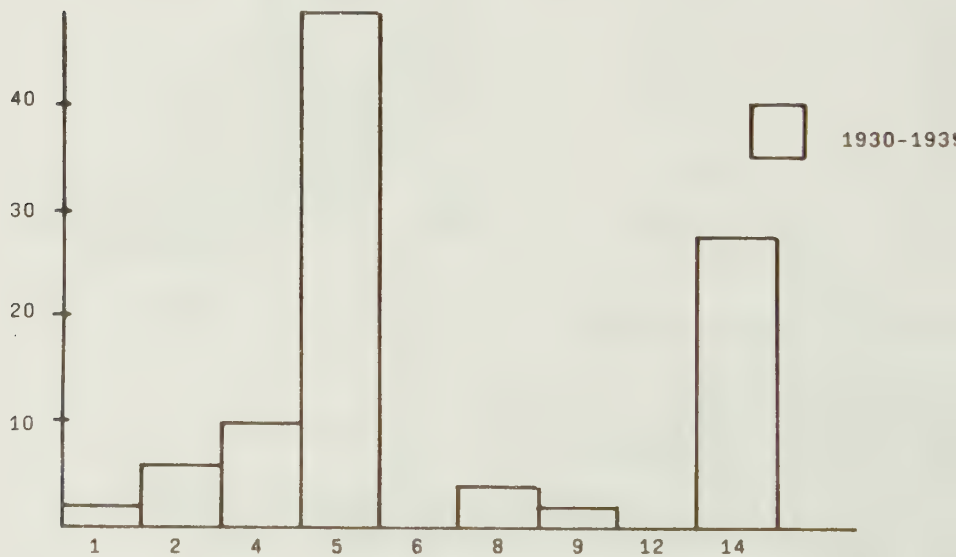
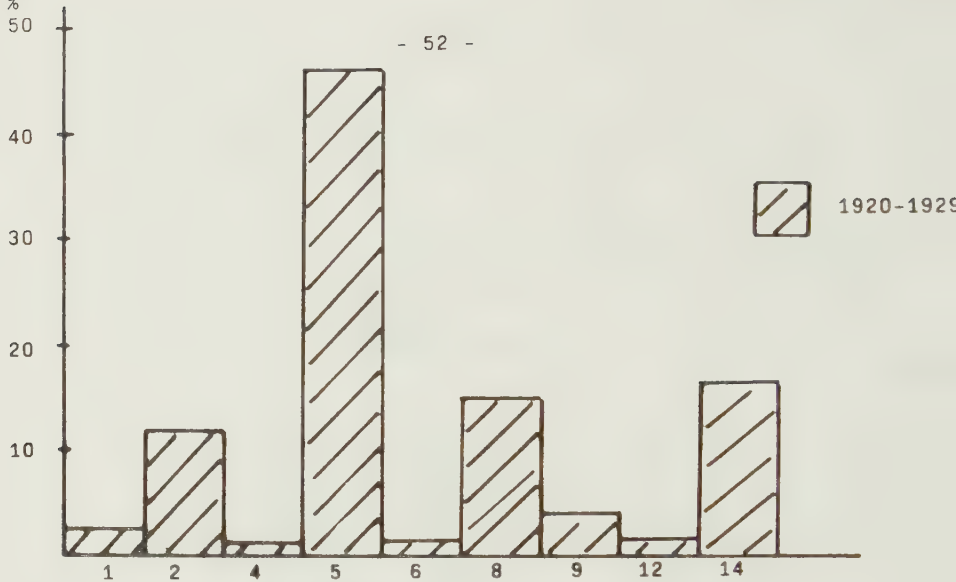
3.7 Todesursache bei Neugeborenen

Zusammenfassung:

Todes- ursache	Anzahl der Fälle Neugeborener			
1 :	2= 2,70%	1= 1,96%	3= 2,40%	
2 :	9=12,16%	3= 5,88%	12= 9,60%	
4 :	1= 1,35%	5= 9,80%	6= 4,80%	
5 :	34=45,94%	25=49,01%	59=47,20%	
6 :	1= 1,35%	0= 0,00%	1= 0,80%	
8 :	11=14,86%	2= 3,92%	13=10,40%	
9 :	3= 4,05%	1= 1,96%	4= 3,20%	
12:	1= 1,35%	0= 0,00%	1= 0,80%	
14:	12=16,22%	14=27,45%	26=20,80%	
	1920-1929	1930-1939	1920-1939	
	74 = 100%	51 = 100%	125= 100%	Neugeborene
	261= 100%	233= 100%	494= 100%	Gesamtzahl aller Obduktionen

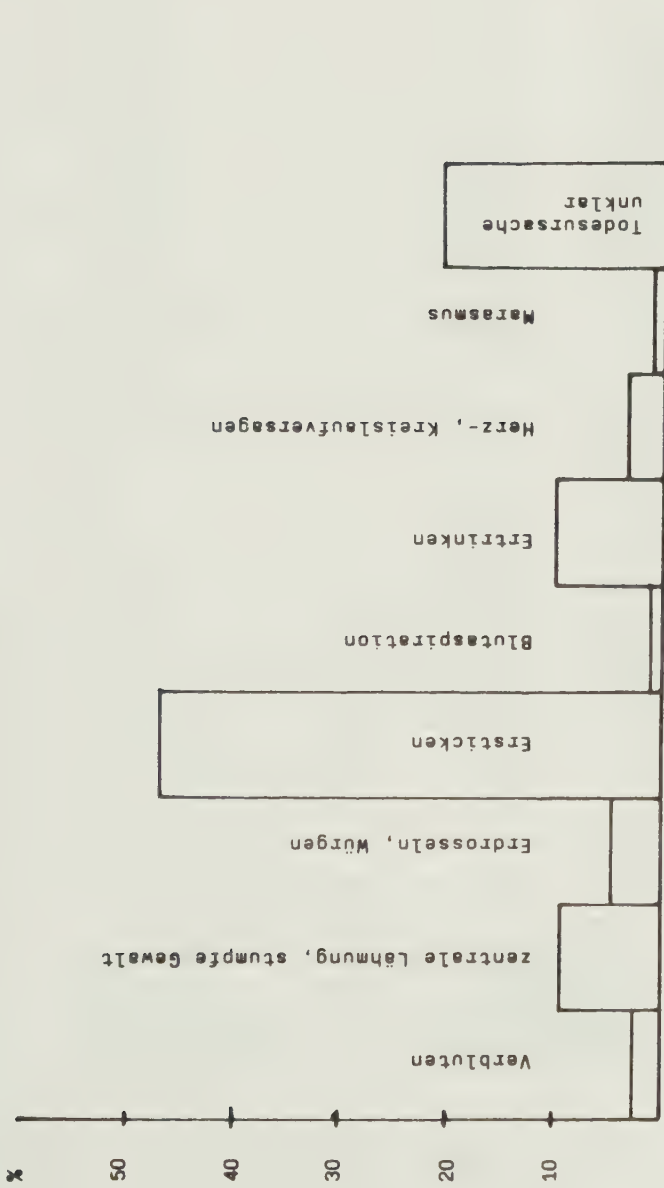
Erklärung der Todesursachen:

- 1 = Verbluten
- 2 = Zentrale Lähmung - stumpfe Gewalt
- 4 = Erdröseln - Würgen - Erhängen
- 5 = Ersticken durch Knebel, Kissen, Fingereinbohrung usw.
- 6 = Ersticken - Blutaspilation
- 8 = Ertrinken
- 9 = Herz-Kreislaufversagen u.a.: Schock, Pneumonie, Embolie
Peritonitis, Meningitis, Tuberkulose, Sepsis
- 12= Marasmus
- 14= Todesursache unklar



Tab. 16/17: Todesursachen bei Neugeborenen

Erklärung der Ziffern 1-14
siehe Seite 47



Tab. 18: Todesursachen bei Neugeborenen der Jahre 1920-1939

3.8 G e s c h l e c h t d e r N e u g e b o r e n e n

	männlich	weiblich	unbekannt	Fallzahl
1920	3=42,86%	4=57,14%		35
1921	2=28,57%	3=42,86%	2=28,57%	39
1922	2=50,00%	2=50,00%		33
1923	2=28,57%	5=71,43%		20
1924	7=70,00%	3=30,00		24
1925	3=42,86%	3=42,86%	1=14,29%	19
1926	1=16,67%	5=83,33%		17
1927	4=50,00%	4=50,00%		27
1928	5=45,45%	6=54,55%		31
1929	4=57,14%	3=42,86%		16
1930	5=62,50%	3=37,50%		24
1931	4=100,0%	0= 0,00%		33
1932	2=40,00%	2=40,00%	1=20,00%	21
1933	3=60,00%	2=40,00%		31
1934	1=100,0%	0= 0,00%		14
1935	5=50,00%	4=40,00%	1=10,00%	15
1936	0= 0,00%	1=100,0%		11
1937	0= 0,00%	1=100,0%		18
1938	2=50,00%	2=50,00%		33
1939	6=50,00%	6=50,00%		33

Zusammenfassung

Fallzahl	261	233	494
Neugeborene	74	51	125
männlich	33=44,60%	28=54,90%	61=48,80%
weiblich	38=51,35%	21=41,18%	59=47,20%
unbekannt	3= 4,05%	2= 3,92%	5= 4,00%
	1920-1929	1930-1939	1920-1939

3.9. M o t i v e d e r G e w a l t t a t e n

	1920	1921	1922	1923	1924
1	6=17,14%	2= 5,13%	2= 6,06%	2=10,00%	0= 0,00%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
3	2= 5,71%	2= 5,13%	8=24,24%	1= 5,00%	2= 8,33%
4	3= 8,57%	12=30,77%	12=36,36%	3=15,00%	2= 8,33%
5	7=20,00%	7=17,95%	4=12,12%	1= 5,00%	4=16,67%
6	11=31,43%	8=20,51%	6=18,18%	7=35,00%	10=41,67%
7	00 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%
8	1= 2,86%	3= 7,69%	0= 0,00%	2=10,00%	1= 4,17%
9	0= 0,00%	2= 5,14%	0= 0,00%	2=10,00%	0= 0,00%
10	1= 2,86%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	4=11,43%	3= 7,69%	1= 3,03%	2=10,00%	4=16,67%

	1925	1926	1927	1928	1929
1	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	1= 6,25%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 7,41%	0= 0,00%	0= 0,00%
3	1= 5,26%	3=17,65%	0= 0,00%	5=16,13%	0= 0,00%
4	2=10,00	6=35,29%	10=37,04%	9=29,03%	1= 6,25%
5	1= 5,26%	0= 0,00%	3=11,11%	20 6,45%	2012,50%
6	9=47,37%	8=47,06%	9=33,33%	13=41,94%	7=43,75%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	1= 5,26%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
11	5=26,32%	0= 0,00%	1= 3,70%	1= 3,23%	3=18,75%

1 = Raubmord
 2 = Mord
 3 = Eifersucht
 4 = Streit allgemein
 5 = Familienstreit
 6 = Kindstötung

7 = Sexualdelikte
 8 = Verdeckung einer Straftat
 9 = politisch motiviert
 10= Verzweiflungstat
 11= Unbekannt

3.9

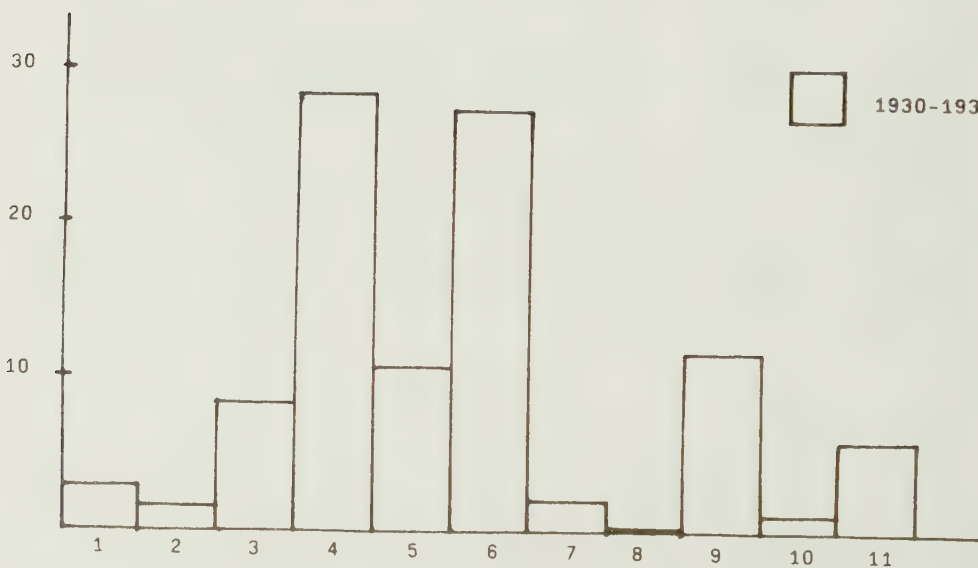
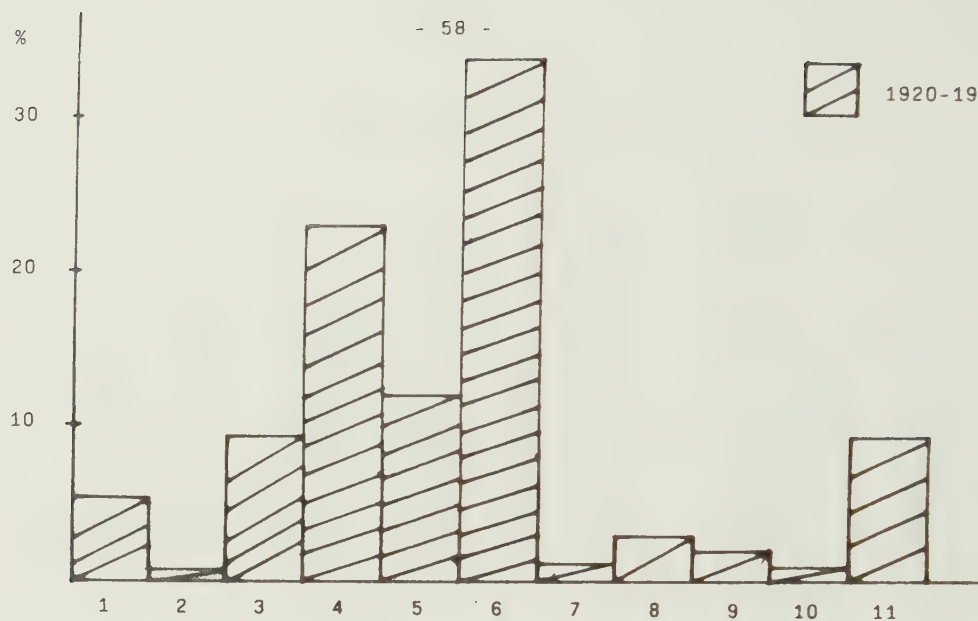
M o t i v e d e r G e w a l t t a t e n

	1930	1931	1932	1933	1934
1	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 5,00%	1= 3,23%	1= 7,14%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 7,14%
3	0= 0,00%	7=21,21%	3=15,00%	1= 3,23%	3=21,43%
4	10=41,67%	13=39,39%	5=25,00%	3= 9,68%	4=28,57%
5	3=12,50%	5=15,15%	4=20,00%	6=19,35%	0= 0,00%
6	9=37,50%	4=12,12%	6=30,00%	6=19,35%	0= 0,00%
7	1= 4,17%	1= 3,03%	0= 0,00%	1= 3,23%	0= 0,00%
8	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	11=35,48%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	1= 4,17%	2= 6,06%	2=10,00%	2= 6,45%	2=14,29%
	1935	1936	1937	1938	1939
1	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,56%	0= 0,00%	2= 6,06%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	2=11,11%	0= 0,00%	1= 3,03%
3	0= 0,00%	1= 9,09%	1= 5,56%	2= 6,06%	1= 3,03%
4	4=26,67%	10 9,09%	8=44,44%	13=39,39%	5=15,15%
5	0= 0,00%	2=18,18%	1= 5,56%	2= 6,06%	2= 6,06%
6	10=66,67%	2=18,18%	2=11,11%	8=24,24%	14=42,42%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%
8	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	1= 9,09%	3=16,67%	4=12,12%	8=24,24%
10	1= 6,67%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%
11	0= 0,00%	4=36,36%	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%

3.9 M o t i v e f ü r d i e G e w a l t t a t e n

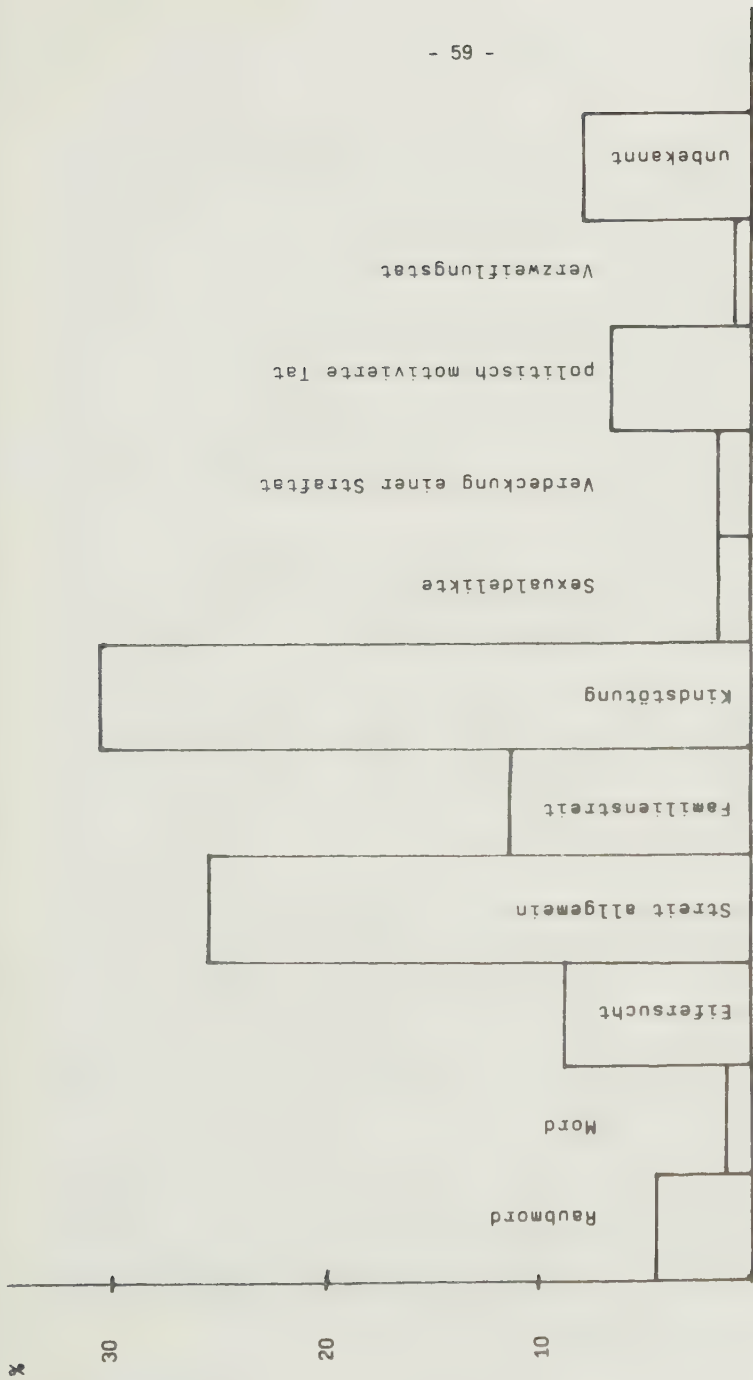
Zusammenfassung:

1	Raubmord	4= 5,36%	7= 3,00%	21= 4,25%
2	Mord	2= 0,77%	4= 1,72%	6= 1,21%
3	Eifersucht	24= 9,20%	19= 8,15%	43= 8,70%
4	Streit allgemein	60=22,99%	66=28,33%	126=25,51%
5	Familienstreit	31=11,88%	25=10,73%	56=11,34%
6	Kindstötung	88=33,72%	64=27,47%	152=30,77%
7	Sexualdelikte	3= 1,15%	5= 2,15%	8= 1,62%
8	Verdeckung einer Straftat	8= 3,07%	0= 0,00%	8= 1,62%
9	politisch motiviert	5= 1,92%	27=11,59%	32= 6,48%
10	Verzweiflungstat	2= 0,77%	2= 0,86%	4= 0,81%
11	Unbekannt	24= 9,20%	14= 6,01%	38= 7,69%
		<u>1920-1929</u>	<u>1930-1939</u>	<u>1920-1939</u>
Anzahl Fälle		261= 100%	233= 100%	494= 100%



Tab. 19/20: Motive für die Gewalttaten von 1920-1929 und 1930-1939

Erklärung der Ziffern 1-14
siehe Seite 57



Tab. 21: Motive für die Gewalttaten der Jahre 1920-1939

3.10

Täter

Für den kriminologischen Bereich der Arbeit ist die Täter - Opfer - Beziehung von großer Bedeutung. Handelt es sich beim Täter überwiegend um den großen Unbekannten bzw. Fremden oder rekrutieren sich die Täter unseres Sektionsgutes mehr aus dem örtlichen sozialen Gefüge, der Nachbarschaft, den Arbeitskollegen, Bekannten, Freunden oder sogar aus dem Verwandtenkreis bzw. der eigenen Familie.

Um all diesen Fragen gerecht zu werden, versuchten wir nach Durchsicht unserer Fälle und der bekannten Täter eine möglichst weitgehende Aufgliederung in drei Täterkreise mit insgesamt zwanzig Tätergruppen.

Der erste Kreis umfaßt die Familie mit Vater und Mutter als Einzeltäter, den Eltern als Gemeinschaftstätern, weiblichen und männlichen Ehegatten, sowie Tochter, Schwester, Sohn und Bruder als möglichem Täter. Für die Untergruppen Tochter bzw. Schwester konnten wir jedoch keinen Fall ermitteln.

Der zweite Täterkreis umfaßt jeweils unterschieden in männliches und weibliches Geschlecht die nahen Verwandten wie z.B. Großeltern, Cousin und Onkel als eine Gruppe, weiterhin Freunde und Bekannte einschließlich Lebensgefährte(in) oder Geliebte(r) als weitere Gruppe, ferner Nachbarn und (Mit-)Hausbewohner sowie Arbeitskollegen als eigene Tätergruppe. Auch hier ergab sich für eine weitere Tätergruppe nämlich weiblicher Arbeitskollege kein Fall.

Der dritte Täterkreis schließlich umfaßt Fremde und Unbekannte. Der Rubrik "Fremde" ordneten wir solche Täter zu, die das Opfer am Tag kennenlernte, häufig z.B. im Wirtshaus (einfacher Streit mit Tischnachbarn, Zechanschlußraub mit Körperverletzung u.ä.) oder auf der Straße.

Die Straftaten spielten sich in diesen Fällen in der Regel vor mehreren Zeugen ab, die Motive waren häufig klar und die Identität der Täter konnte meist ermittelt werden.

Dem Täterkreis "Unbekannte" hingegen wurden Fälle zugeordnet, in denen sich kein Hinweis auf den oder die Täter bzw. deren Motive aus unseren Unterlagen ergab.

In diesen Fällen kann es sich bei den Tätern sowohl um absolut Fremde als auch um Bekannte, Verwandte oder Familienmitgliedern handeln.

Bei der Auswertung der Tätergruppen geht klar hervor, daß die Mutter als Einzeltäter bezogen auf die zusammenfassenden Untersuchungen pro 10 Jahre (24% bzw. 31%) bzw. 20 Jahre (28%) im familiären Bereich aber auch im Vergleich mit den restlichen von uns erstellten Tätergruppen an der Spitze liegt.

Bei den Untersuchungen pro Jahr ist dies nicht so deutlich der Fall. Im Gegenteil überwiegen so im Zeitraum 1930-1939 meist die Täterkreise Freund bzw. Bekannter männlich und Fremder männlich, abgesehen vom unbekannten Täter, der sich ja aus allen anderen Tätergruppen rekrutiert. Lediglich durch sehr hohe Prozentzahlen einzelner Jahre wie z.B. 1935 (73%), 1939 (36%), sowie 1925-1929 (je 33% bis 50%) erklärt sich die Spitzenstellung der Mutter im Täterkreis. Bei den Opfern handelt es sich nicht um Kinder aller Altersklassen, sondern größtenteils um Neugeborene.

Damit erhalten wir für den Bereich Mutter eine ganz spezielle Täter - Opfer - Beziehung, die in der Regel in der wirtschaftlichen Not und der schwachen gesellschaftlichen Stellung der betroffenen meist ledigen Mütter begründet liegt.

Wieder bezogen auf den Familienbereich ergibt sich für die Zeit 1920-1939 als weitere Täter der männliche Ehegatte, deutlich führend mit fast 5% vor dem Sohn mit 2,63%, weiblicher Ehegatte und Vater mit 1,82%, Bruder 1,42% und Eltern mit 1,21%.

Beim zweiten Täterkreis Freunde, Bekannte, Verwandte, Arbeitskollegen und Nachbarn liegen an der Spitze Freunde bzw. Bekannte männlich (5,75%-10%) und Nachbarn männlich (3,86%-5,36%). Betrachtet man den Täterkreis Mutter durch das fast einheitliche Tatmotiv als relativ isolierten speziellen Täterkreis, so liegt die Gruppierung Fremde männlich deutlich an der Spitze vor allen anderen Tätergruppen. Dies gilt nicht nur für die Zusammenfassungen pro 10 Jahre bzw. 20 Jahre, sondern überwiegend auch für die Einzeljahre.

Damit fanden wir bezogen auf die Gesamttäter (100%)

im Familienbereich:	Mutter (24,03%-31%)
	Ehegatte männlich (4,21%-5,58%)
im nahen Umfeld	
der Opfer :	Freund männlich (5,75%-10,73%)
	Nachbar männlich (3,86%-5,36%)
im Bereich	
Fremde, Unbekannte:	Fremder männlich (16,86%-26,18%)

Damit liegen Männer als Tätergruppe zusammengefaßt mit 46,17% weit vor den Frauen mit 32,58% (bzw. 4,44% bei Nichtberücksichtigung der Mutter als Täter!) unter Berücksichtigung des Bereiches Eltern mit 1,21% und Täter unbekannt mit fast 20%, wovon ebenfalls der weit größere Teil Männer sein dürften, so daß die Differenz dadurch noch größer wird.

3.10

T ä t e r

	1920	1921	1922	1923	1924
1	0= 0,00%	0= 0,00%	3= 9,09%	1= 5,00%	1= 4,17%
2	1= 2,86%	2= 5,13%	1= 3,03%	0= 0,00%	2= 8,33%
3	0= 0,00%	1= 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
4	11=31,43%	8=20,51%	4=12,12%	7=35,00%	10=41,67%
5	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
6	3= 8,57%	1= 2,56%	1= 3,03%	1= 5,00%	2= 8,33%
7	1= 2,86%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	3= 8,57%	2= 5,13%	6=18,18%	1= 5,00%	0= =,00%
9	0= 0,005	1= 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,17%
10	0= 0,00%	2= 5,13%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	0= 0,00%	1= 2,56%	1= 3,03%	1= 2,56%	0= 0,00%
12	1= 2,86%	4=10,26%	1= 3,03%	0= 0,00%	3=12,50%
13	1= 2,86%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	1= 2,86%	0= 0,00%	10 2,56%	0= 0,00%	0= 0,00%
15	0= 0,00%	7=17,95%	7=21,21%	5=25,00%	1= 4,17%
16	13=37,14%	10=25,64%	8=24,24%	4=20,00%	4=16,67%
	1925	1926	1927	1928	1929
1	1= 5,26%	1= 5,88%	1= 3,70%	2= 6,45%	1= 6,25%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	10 3,23%	0= 0,00%
3	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	1= 3,23%	0= 0,00%
4	8=42,11%	7=41,18%	9=33,33%	11=35,48%	8=50,00%
5	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,23%	1= 6,25%
6	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	1= 5,26%	0= 0,00%	1= 3,70%	1= 3,23%	0= 0,00%
8	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,45%	1= 6,25%
9	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
11	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	1= 5,88%	1= 3,70%	2= 6,45%	1= 6,25%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	0= 0,000%	0= 0,00%	1= 3,70%	0= 0,00%	0= 0,00%
15	4=21,05%	6=35,29%	8=29,63%	6=19,35%	2=12,50%
16	5=26,32%	2=11,76%	4=14,81%	4=12,90%	3=18,75%

3.10 T ä t e r

	1930	1931	1932	1933	1934
1	1= 4,17%	4=12,12%	1= 4,76%	2= 6,45%	0= 0,00%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	0= 0,00%	0= 0,00%
3	1= 4,17%	2= 6,06%	0= 0,00%	3= 9,68%	0= 0,00%
4	8=33,33%	4=12,12%	4=19,05%	4=12,90%	3=21,43%
5	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	1= 3,23%	0= 0,00%
6	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 4,76%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	1= 4,17%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,45%	0= 0,00%
8	0= 0,00%	6=18,18%	5=23,81%	3= 9,68%	2=14,29%
9	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 7,14%
10	1= 4,17%	0= 0,00%	1= 4,76%	1= 3,23%	0= 0,00%
11	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	2= 8,33%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	0= 0,00%	1= 3,03%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
15	6=25,00%	10=30,30%	4=19,05%	12=38,71%	4=28,57%
16	4=16,67%	3= 9,09%	3=14,29%	3= 9,68%	4=28,57%
	1935	1936	1937	1938	1939
1	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	3= 9,09%	2= 6,06%
2	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 5,56%	0= 0,00%	0= 0,00%
3	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
4	11=73,33%	2=18,18%	2=11,11%	6=18,18%	12=36,36%
5	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%
6	0= 0,00%	2=18,18%	1= 5,56%	0= 0,00%	0= 0,00%
7	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
8	2=13,33%	1= 9,09%	2=11,11%	3= 9,09%	1= 3,03%
9	1= 6,67%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
10	0= 0,00%	00 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 3,03%
11	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	3= 9,09%	2= 6,06%
13	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
14	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%
15	1= 6,67%	0= 0,00%	7=38,89%	9=27,27%	8=24,24%
16	0= 0,00%	5=45,45%	5=27,78%	6=18,18%	7=21,21%

3.10 T ä t e r

Zusammenfassung:

	1920-1929	1930-1939	1920-1939
1	11= 4,21%	13= 5,58%	= 4,86%
2	7= 2,68%	2= 0,86%	9= 1,83%
3	3= 1,15%	6= 2,76%	9= 1,82%
4	83=31,80%	56=24,03%	139=28,14%
5	2= 0,77%	4= 1,72%	6= 1,21%
6	9= 3,45%	4= 1,72%	13= 2,63%
7	4= 1,53%	3= 1,29%	7= 1,42%
8	15= 5,75%	25=10,73%	40= 8,10%
9	2= 0,77%	4= 1,72%	6= 1,21%
10	2= 0,77%	4= 1,72%	6= 1,21%
11	3= 1,15%	0= 0,00%	3= 0,61%
12	14= 5,36%	9= 3,86%	23= 4,66%
13	1= 0,38%	0= 0,00%	1= 0,20%
14	3= 1,15%	1= 0,43%	4= 0,81%
15	44=16,86%	61=26,18%	105=21,26%

1 = Ehegatte männlich

2 = Ehegatte weiblich

3 = Vater

4 = Mutter

5 = Eltern

6 = Sohn

7 = Bruder

8 = Freunde, Bekannte männlich

9 = Freunde, Bekannte weiblich

10 = nahe Verwandte weiblich

11 = nahe Verwandte männlich

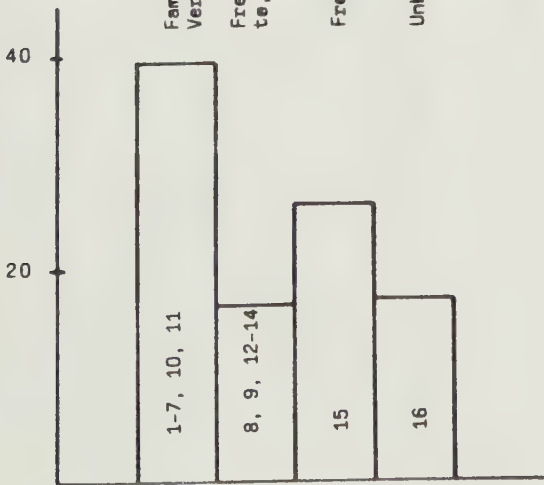
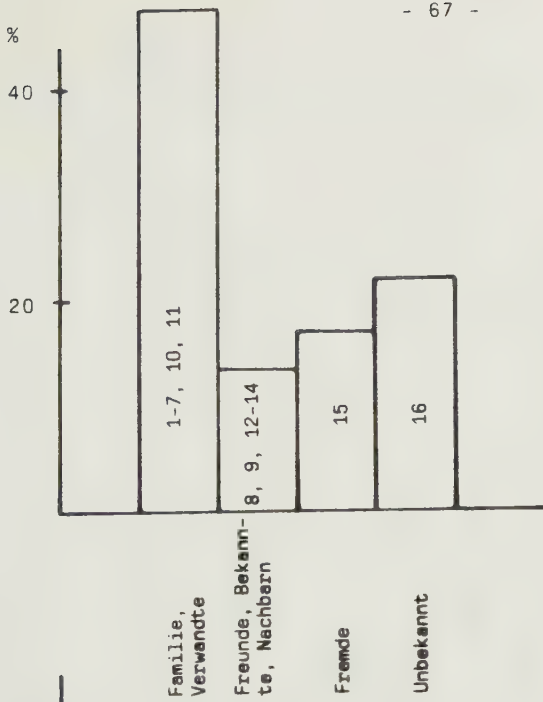
12 = Nachbarn, Mitbewohner männlich

13 = Nachbarn, Mitbewohner weiblich

14 = Arbeitskollegen männlich

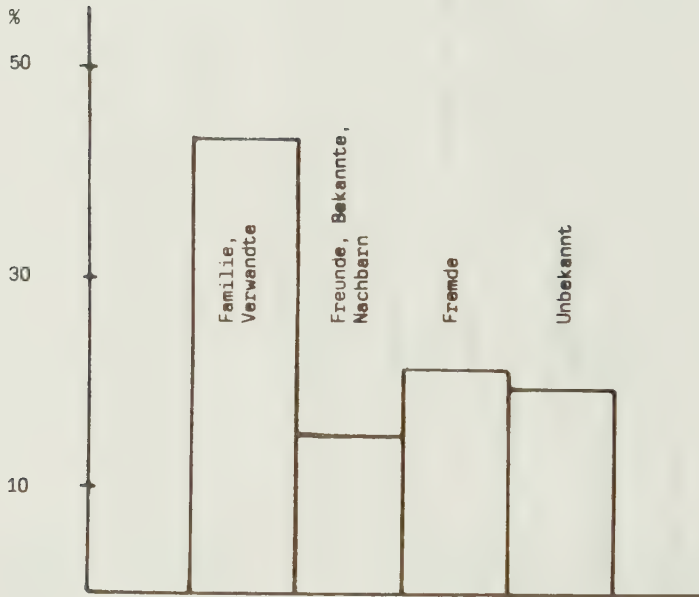
15 = Fremde männlich

16 = Unbekannt



Tab. 22/23: Tätergruppen der Jahre 1920-1929 und 1930-1939

Erklärung der Ziffern 1-14
siehe Seite 66



Tab. 24: Tätergruppen der Jahre 1920-1939

3.11 Einzel - Gruppen - Unbekannte
täter t ä t e r T ä t e r

	E	G	U _N	U
1920	23=65,72%	1= 2,86%	3= 8,57%	8=22,86%
1921	30=76,93%	4=10,26%	4=10,26%	1= 2,56%
1922	25=75,75%	2= 6,06%	1= 3,03%	5=15,15%
1923	10=50,00%	1= 5,00%	7=35,00%	2=10,00%
1924	15=62,50%	0= 0,00%	5=20,83%	4=16,67%
1925	9=47,37%	0= 0,00%	4=21,05%	6=31,58%
1926	11=64,71%	0= 0,00%	6=35,29%	0= 0,00%
1927	16=59,26%	3=11,11%	4=14,81%	4=14,81%
1928	20=64,52%	3= 9,68%	7=22,58%	1= 3,23%
1929	10=62,50%	0= 0,00%	4=25,00%	2=12,50%
1930	14=58,33%	3=12,50%	6=25,00%	1= 4,17%
1931	27=81,82%	3= 9,09%	2= 6,06%	1= 3,03%
1932	15=71,43%	2= 9,52%	4=19,05%	0= 0,00%
1933	11=35,48%	13=41,94%	3= 9,68%	4=12,90%
1934	11=78,57%	0= 0,00%	1= 7,14%	2=14,29%
1935	8=53,33%	0= 0,00%	7=46,67%	0= 0,00%
1936	8=72,72%	0= 0,00%	0= 0,00%	3=27,27%
1937	15=83,33%	3=16,67%	0= 0,00%	0= 0,00%
1938	21=63,64%	8=24,24%	2= 6,06%	2= 6,06%
1939	14=42,42%	9=27,27%	8=24,24%	2= 6,06%

E = 169=64,75%

E = 144=61,80%

E = 313=63,36%

G = 14= 5,36%

G = 41=17,60%

G = 55=11,13%

U_N = 45=17,24%

U_N = 33=14,16%

U_N = 78=15,79%

U = 33=12,64%

U = 15= 6,44%

U = 48= 9,72%

1920-1929

1930-1939

1920-1939

E = Einzeltäter

G = Gruppentäter

U_N = Täter unklar bei Tötungen Neugeborener

U = Täter unbekannt bei allen restlichen Tötungsdelikten

3.12

Tatort

Im Rahmen dieser Arbeit interessiert uns der Tatort - wo der eine zum Täter und der andere zum Opfer wird. gibt es Bereiche, wo der einzelne im Falle bestimmter zusammen-treffender Faktoren (Alter des Opfers, Einsamkeit der Örtlichkeit, die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit mit jemandem in Streit zu geraten, Motiv, Tageszeit usw.) signifikant stärker gefährdet ist als anderswo ?

Für den Kriminologen von Bedeutung wäre noch der Zusammenhang zwischen Wohnort des Opfers und Tatort sowie dem Wohnort des Täters. Nachdem so genaue und ins Detail gehende Angaben vor allem über den Täter nicht vorliegen, mußte darauf verzichtet werden.

Bei den nahezu 500 Fällen, die wir untersuchten, gab es eine größere Anzahl unterschiedlicher Tatorte. Bei der Auswertung war es jedoch möglich, die einzelnen Örtlichkeiten in 6 größere Gruppen zusammenzufassen. Wir unterteilten im einzelnen in:

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1) | zu Hause | 5) | Park, Wald, Flußbereich, Friedhof |
| 2) | fremde Wohnung, Hotel, Pension u.ä. | 6) | Sonstige (z.B. Arbeitsplatz, Konzentrationslager, öffentliche Gebäude) |
| 3) | Gaststätte, Café, Bar, Restaurant u.ä. | | |
| 4) | öffentliche Straße, öffentlicher Platz | 7) | Unbekannt |

	1	2	3	4	5	6	7
1920	14=40,00%	3= 8,57%	1= 2,86%	6=17,14%	5=14,29%	2= 5,71%	4=11,43%
1921	12=30,77%	2= 5,13%	4=10,26%	9=23,08%	2= 5,13%	2= 5,13%	8=20,51%
1922	6=18,18%	5=15,15%	7=21,21%	5=15,15%	0= 0,00%	0= 0,00%	10=30,30%
1923	4=20,00%	0= 0,00%	4=20,00%	4=20,00%	1= 5,00%	1= 5,00%	6=30,00%
1924	13=54,17%	0= 0,00%	1= 4,17%	7=29,17%	0= 0,00%	0= 0,00%	3=12,50%
1925	4=21,05%	1= 5,26%	1= 5,26%	3=15,79%	1= 5,26%	0= 0,00%	9=47,37%
1926	4=23,53%	1= 5,88%	2=11,76%	6=35,29%	0= 0,00%	0= 0,00%	4=23,53%
1927	4=14,81%	0= 0,00%	2= 7,41%	9=33,33%	2= 7,41%	1= 3,70%	9=33,33%
1028	11=35,48%	0= 0,00%	7=22,58%	6=19,35%	3= 9,68%	0= 0,00%	4=12,90%
1929	3=18,75%	1= 6,25%	0= 0,00%	1= 6,25%	5=31,25%	0= 0,00%	6=37,50%
1930	3=12,50%	0= 0,00%	3=12,50%	6=25,00%	4=16,67%	0= 0,00%	8=33,33%
1931	11=33,33%	2= 6,06%	7=21,21%	3= 9,09%	3= 9,09%	0= 0,00%	7=21,21%
1932	5=23,81%	1= 4,76%	3=14,29%	2= 9,52%	4=19,05%	0= 0,00%	6=28,57%
1933	7=22,58%	1= 3,23%	2= 6,45%	9=29,03%	1= 3,23%	6=19,35%	5=16,13%
1934	3=21,43%	0= 0,00%	3=21,43%	5=35,71%	1= 7,14%	0= 0,00%	2=14,29%
1935	2=13,33%	3=20,00%	0= 0,00%	1= 6,67%	7=46,67%	0= 0,00%	2=13,13%
1936	3=27,27%	0= 0,00%	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	1= 9,09%	6=54,55%
1937	3=16,67%	0= 0,00%	7=38,89%	3=16,67%	1= 5,56%	3=16,67%	1= 5,56%
1938	12=36,36%	2= 6,06%	4=12,12%	7=21,21%	0= 0,00%	3= 9,09%	5=15,15%
1939	6=18,18%	0= 0,00%	9=27,27%	6=18,18%	6=18,18%	2= 6,06%	4=12,12%

1 = zuhause

2 = Fremde Wohnung, Hotel, Pension

3 = Gaststätte, Café

4 = öffentliche Straße, Platz

5 = Park, Wald, Fluß, Friedhof

6 = Sonstige (z.B. Arbeitsplatz, KZ)

7 = Tatort unbekannt

3.12 T a t o r t

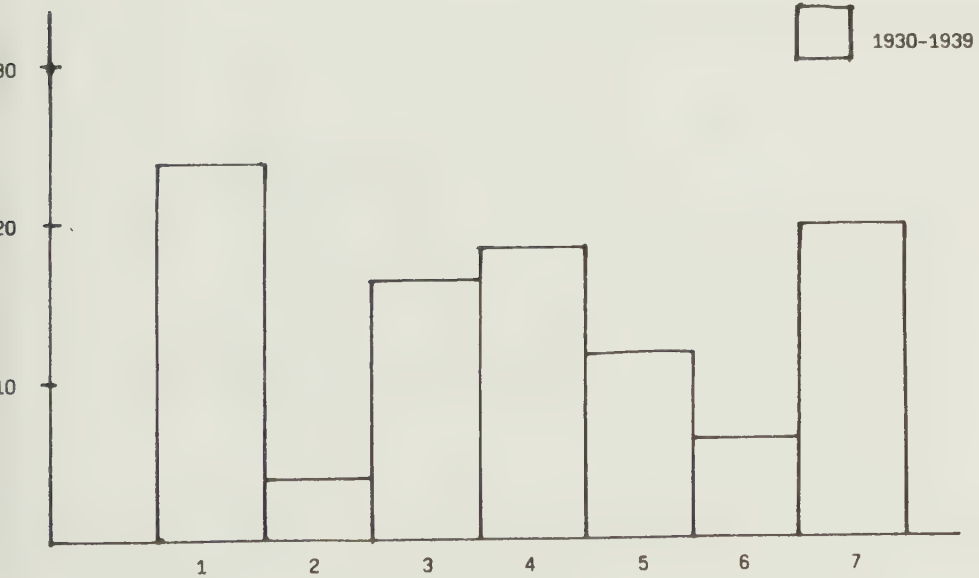
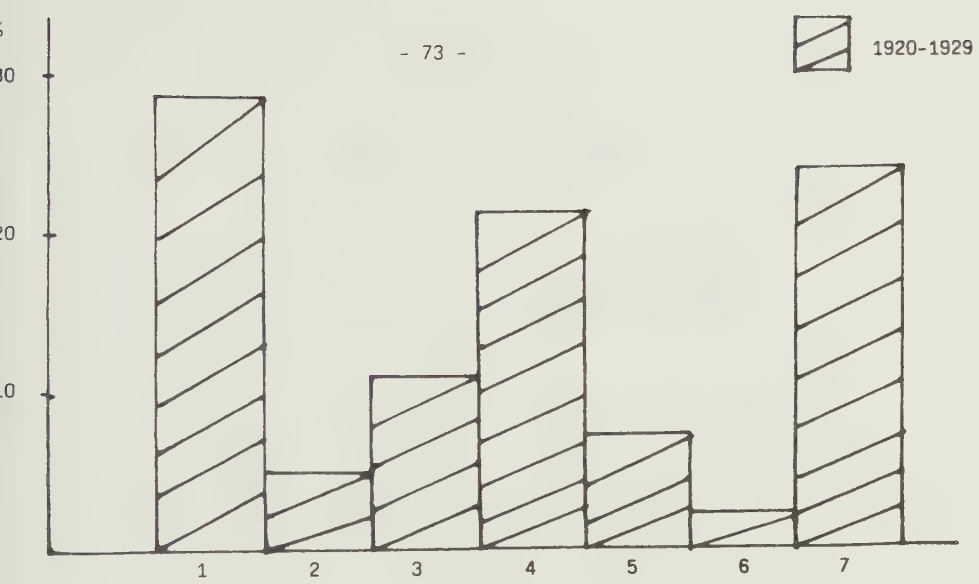
Zusammenfassung:

1920-1929	1 = 75=28,74%	261=100%
	2 = 13= 4,98%	
	3 = 29=11,11%	
	4 = 56=21,46%	
	5 = 19= 7,28%	
	6 = 6= 2,30%	
	7 = 63=24,24%	

1930-1939	1 = 55=23,61%	233=100%
	2 = 9= 3,86%	
	3 = 38=16,31%	
	4 = 43=18,45%	
	5 = 27=11,59%	
	6 = 15= 6,44%	
	7 = 46=19,74%	

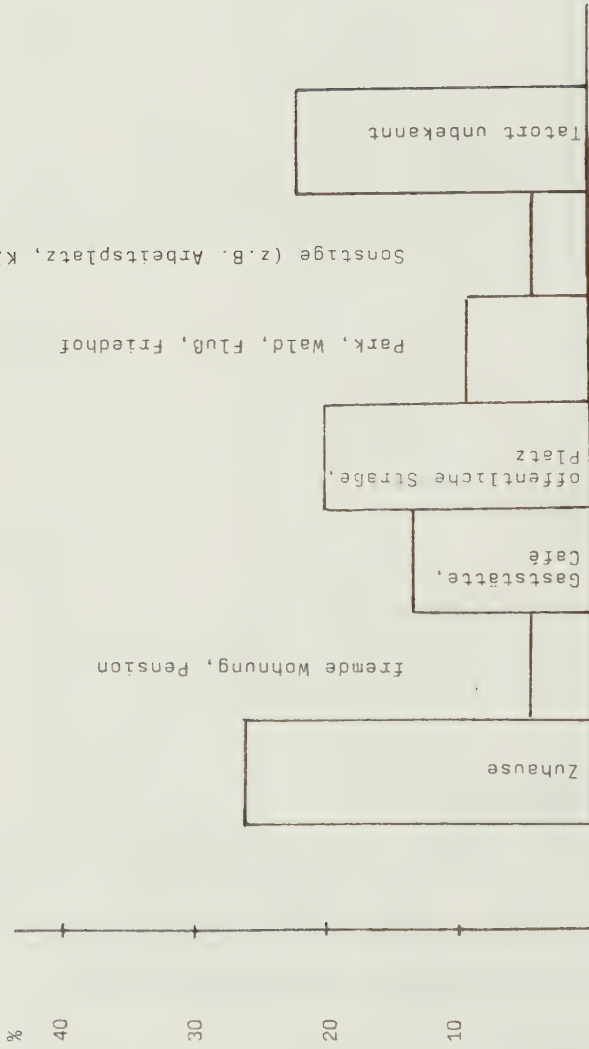
1920-1939	1 =130=26,32%	494=100%
	2 = 22= 4,45%	
	3 = 67=13,56%	
	4 = 99=20,04%	
	5 = 46= 9,31%	
	6 = 21= 4,25%	
	7 =109=22,06%	

1 =	zu Hause
2 =	fremde Wohnung, Hotel, Pension
3 =	Gaststätte, Café
4 =	öffentliche Straße, Platz
5 =	Park, Wald, Fluß, Friedhof
6 =	Sonstige (z.B. Arbeitsplatz, KZ)
7 =	Tatort unbekannt



Tab. 25/26: Tatorte der Verbrechen von 1920-1929 und 1930-1939

Erklärung der Ziffern 1-7
siehe Seite 70



Tab. 27: Tatorte der Verbrechen von 1920-1939

3.13 Zeitpunkt des Todes im Vergleich zur Tatzeit

Sowohl aus kriminalistischen wie auch medizinischen Gründen schien es uns sinnvoll und wichtig den Zusammenhang herzustellen zwischen dem Zeitpunkt der Tat und dem Zeitpunkt des Todes.

Unabhängig von Spekulationen und Rückschlüssen auf die Brutalität der ausgeführten Tat oder Intensität des Täters sein Ziel zu erreichen, bleibt ein bestimmter Prozentsatz von Opfern, die sofort versterben und anderen, bei denen der Tod erst innerhalb einer Woche oder auch Wochen später erst eintritt. Beim Stand der heutigen Intensivmedizin sicher eine wichtige Frage.

Wir unterscheiden im einzelnen folgende zeitliche Intervalle gekennzeichnet durch folgende Buchstabensymbole:

- I : Der Zeitpunkt der Tat ist identisch mit dem Zeitpunkt des Todes
- T : Der Tod erfolgte im Laufe des Tages bzw. innerhalb von 24 Stunden nach der Tat
- W : Der Tod des Opfers ergab sich innerhalb einer Woche
- >W : Das Opfer verstarb erst nach einer Woche oder noch später
- U : Der Zeitpunkt des Todes sowie eventuell sogar der Tat ließen sich nicht klären

3.13	Zeitpunkt des Todes im Vergleich zur T a t z e i t				
1920	18=51,43%	8=22,86%	2= 5,71%	3= 8,57%	4=11,43%
1921	21=53,85%	4=10,26%	7=17,95%	2= 5,13%	5=12,82%
1922	19=57,58%	5=15,15%	2= 6,06%	5=15,15%	2= 6,06%
1923	11=55,00%	4=20,00%	2=10,00%	1= 5,00%	2=10,00%
1924	17=70,83%	1= 4,17%	2= 8,33%	1= 4,17%	3=12,50%
1925	12=63,16%	3=15,79%	2=10,53%	1= 5,26%	1= 5,26%
1926	5=29,41%	7=41,18%	0= 0,00%	2=11,76%	3017,65%
1927	14=51,85%	5=18,52%	2= 7,41%	4=14,82%	2= 7,41%
1928	23=74,19%	2= 6,45%	1= 3,23%	0= 0,00%	5=16,13%
1929	7=43,75%	4=25,00%	1= 6,25%	1= 6,25%	3=18,75%
1930	10=41,67%	7=29,17%	4=16,67%	0= 0,00%	3=12,50%
1931	15=45,45%	5=15,15%	5=15,15%	5=15,15%	3= 9,09%
1932	14=66,67%	0= 0,00%	4=19,05%	1= 4,76%	2= 9,52%
1933	17=54,84%	6=19,35%	4=12,90%	3= 9,68%	1= 3,23%
1934	9=64,29%	1= 7,14%	3=21,43%	0= 0,00%	1= 7,14%
1935	5=33,33%	3=20,00%	0= 0,00%	1= 6,67%	6=40,00%
1936	7=63,64%	1= 9,09%	1= 9,09%	1= 9,09%	1= 9,09%
1937	11=61,11%	4=22,22%	3=16,67%	0= 0,00%	0= 0,00%
1938	17=51,52%	4=12,12%	9=27,27%	3= 9,09%	0= 0,00%
1939	18=54,55%	10=30,30%	2= 6,06%	0= 0,00%	3= 9,09%
	I	T	W	>W	U

I = Identisch mit Tatzeitpunkt
 T = Innerhalb eines Tages
 W = Innerhalb einer Woche
 >W = Nach mehr als einer Woche
 U = Todeszeitpunkt unklar

Zusammenfassung:

1920-1929

I = 147=56,32%
 T = 43=16,48%
 W = 21= 8,05%
 >W = 20= 7,67%
 U = 30=11,49%

261=100%

1930-1939

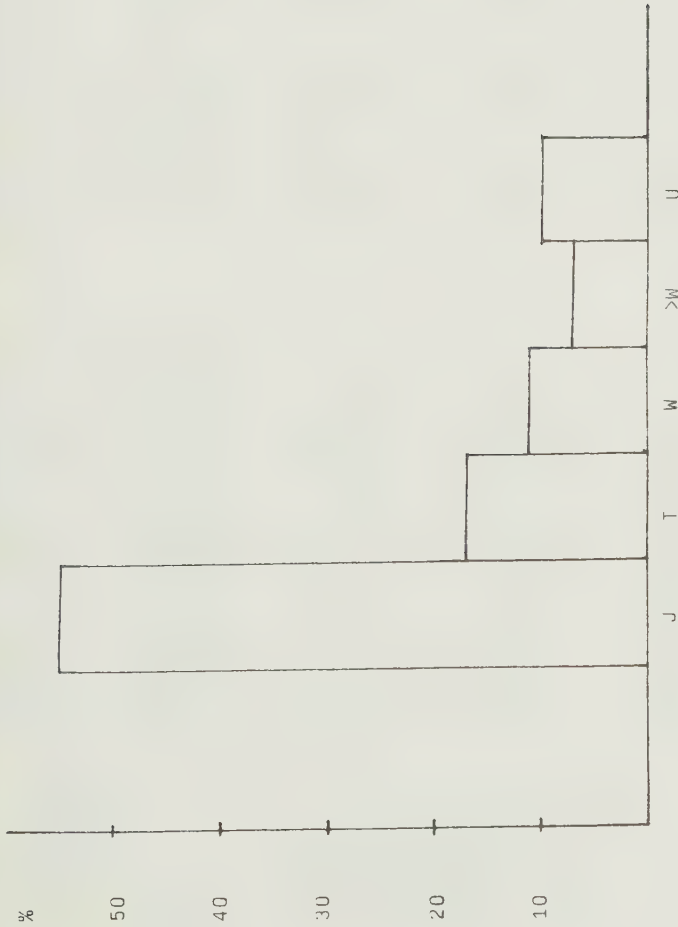
I = 123=52,79%
 T = 41=17,60%
 W = 35=15,02%
 >W = 14= 6,01%
 U = 20= 8,58%

233=100%

1920-1939

I = 270=54,66%
 T = 84=17,00%
 W = 56=11,34%
 >W = 34= 6,88%
 U = 50=10,12%

494=100%



Tab. 28: Zeitpunkt des Todes im Vergleich zur latzeit in den Janren 1920-1939

Erklärung der Buchstaben
siehe Seite 75

3.14 V e r t e i l u n g d e r S t r a f t a t e n p r o M o n a t

	1920	1921	1922	1923	1924
1	1= 2,86%	0= 0,00%	6=18,18%	1= 5,00%	0= 0,00%
2	6=17,14%	3= 7,69%	4=12,12%	1= 5,00%	2= 8,33%
3	8=22,86%	4=10,26%	3= 9,09%	2=10,00%	3=12,50%
4	2= 5,71%	1= 2,56%	6=18,18%	3=15,00%	1= 4,17%
5	2= 5,71%	5=12,82%	2= 6,06%	3=15,00%	1= 4,17%
6	4=11,43%	5=12,82%	2= 6,06%	1= 5,00%	1= 4,17%
7	1= 2,86%	5=12,82%	3= 9,09%	1= 5,00%	2= 8,33%
8	1= 2,86%	3= 7,69%	1= 3,03%	1= 5,00%	1= 4,17%
9	0= 0,00%	5=12,82%	1= 3,03%	1= 5,00%	4=16,67%
10	5=14,29%	0= 0,00%	3= 9,09%	2=10,00%	3=12,50%
11	3= 8,57%	3= 7,69%	2= 6,06%	1= 5,00%	2= 8,33%
12	2= 5,71%	5=12,82%	0= 0,00%	3=15,00%	4=16,67%

	1925	1926	1927	1928	1929
1	0= 0,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,45%	1= 6,25%
2	1= 5,26%	0= 0,00%	1= 3,70%	2= 6,45%	3=18,75%
3	6=31,58%	2=11,76%	3=11,11%	1= 3,23%	1= 6,25%
4	0= 0,00%	2=11,76%	3=11,11%	3= 9,68%	2=12,50%
5	2=10,53%	1= 5,88%	5=18,52%	6=19,35%	0= 0,00%
6	2=10,53%	3=17,65%	4=14,81%	4=12,90%	0= 0,00%
7	1= 5,26%	4=23,53%	1= 3,70%	0= 0,00%	1= 6,25%
8	1= 5,26%	1= 5,88%	1= 3,70%	6=19,35%	2=12,50%
9	1= 5,26%	0= 0,00%	1= 3,70%	3= 9,68%	2=12,50
10	1= 5,26%	1= 5,88%	2= 7,41%	4=12,90%	0= 0,00%
11	2=10,53%	1= 5,99%	3=11,11%	0= 0,00%	0= 0,00%
12	2=10,53%	2=11,76%	3=11,11%	0= 0,00%	4=25,00%

1 = Januar
2 = Februar
3 = März
4 = April
5 = Mai
6 = Juni

7 = Juli
8 = August
9 = September
10 = Oktober
11 = November
12 = Dezember

3.14 Verteilung der Straftaten pro Monat

	1930	1931	1932	1933	1934
1	1= 4,17%	1= 3,03%	1= 4,76%	2= 6,45%	0= 0,00%
2	1= 4,17%	4=12,12%	1= 4,76%	5=16,13%	1= 7,14%
3	3=12,50%	3= 9,09%	2= 9,52%	1= 3,23%	3=21,43%
4	2= 8,33%	2= 6,06%	4=19,05%	4=12,90%	0= 0,00%
5	1= 4,17%	3= 9,09%	1= 4,76%	8=25,81%	1= 7,14%
6	3=12,50%	3= 9,09%	2= 9,52%	2= 6,45%	1= 7,14%
7	3=12,50%	4=12,12%	2= 9,52%	1= 3,23%	2=14,29%
8	1= 4,17%	5=15,15%	1= 4,76%	4=12,90%	0= 0,00%
9	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 4,76%	1= 3,23%	2=14,29%
10	5=20,83%	5=15,15%	2= 9,52%	1= 3,23%	0= 0,00%
11	2= 8,33%	0= 0,00%	1= 4,76%	1= 3,23%	4=28,57%
12	2= 8,33%	2= 6,06%	3=14,29%	1= 3,23%	0= 0,00%

	1935	1936	1937	1938	1939
1	2=13,33%	2=18,18%	1= 5,56%	6=18,18%	3= 9,09%
2	0= 0,00%	1= 9,09%	2=11,11%	0= 0,00%	3= 9,09%
3	2=13,33%	1= 9,09%	4=22,22%	1= 3,03%	1= 3,03%
4	3=20,00%	0= 0,00%	0= 0,00%	2= 6,06%	0= 0,00%
5	0= 0,00%	1= 9,09%	0= 0,00%	1= 3,03%	1= 3,03%
6	1= 6,67%	1= 9,09%	0= 0,00%	4=12,12%	3= 9,09%
7	3=20,00%	0= 0,00%	3=16,67%	3= 9,09%	4=12,12%
8	1= 6,67%	1= 9,09%	1= 5,56%	1= 3,03%	1= 3,03%
9	3=20,00%	1= 9,09%	2=11,11%	4=12,12%	2= 6,06%
10	0= 0,00%	1= 9,09%	1= 5,56%	4=12,12%	3= 9,09%
11	0= 0,00%	0= 0,00%	3=16,67%	3= 9,09%	9=27,27%
12	0= 0,00%	2=18,18%	1= 5,56%	4=12,12%	30 9,09%

1 = Januar
2 = Februar
3 = März
4 = April
5 = Mai
6 = Juni

7 = Juli
8 = August
9 = September
10 = Oktober
11 = November
12 = Dezember

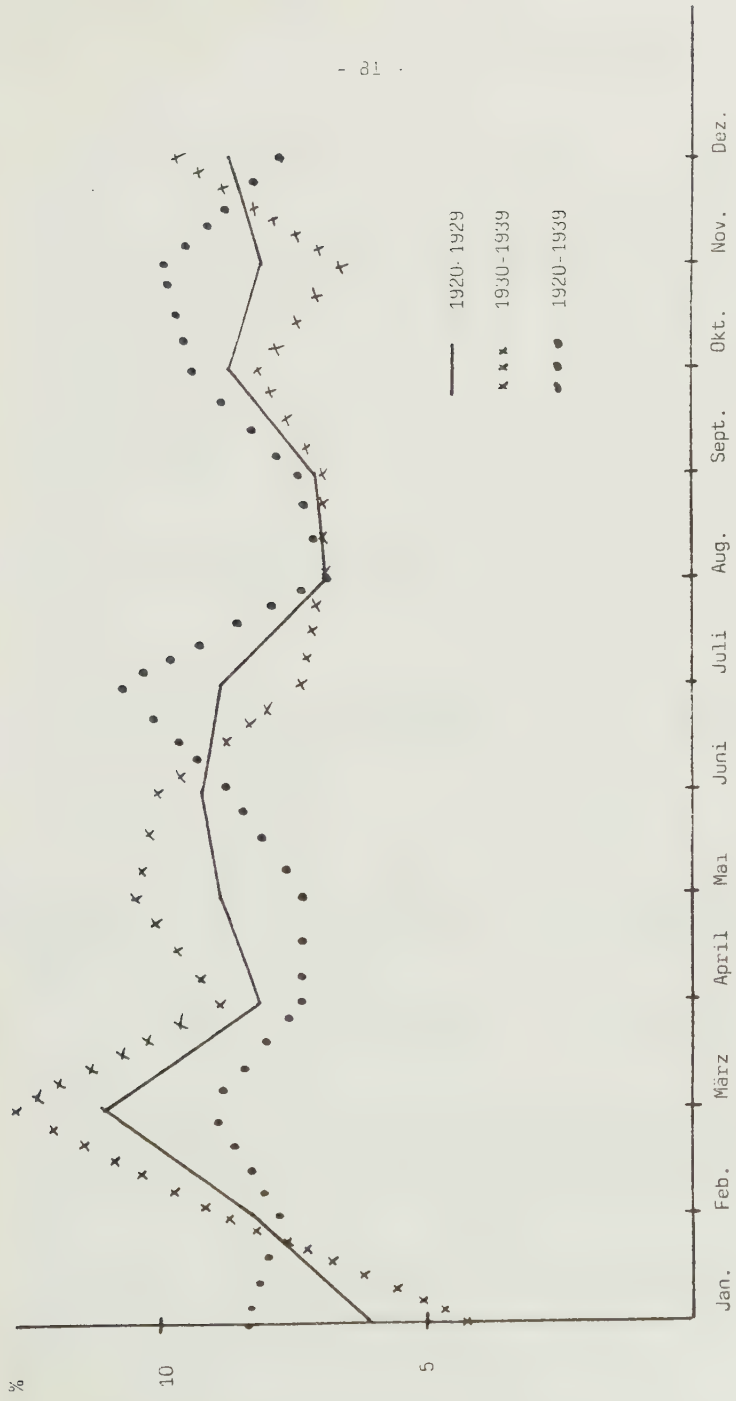
3.14 V e r t e i l u n g d e r S t r a f t a t e n
p r o M o n a t

Zusammenfassung:

	n=261	n=233	n=494
1	11= 4,21%	19= 8,15%	30= 6,07%
2	23= 8,81%	18= 7,73%	41= 8,30%
3	33=12,64%	21= 9,01%	54=10,93%
4	23= 8,80%	17= 7,30%	40= 8,10%
5	27=10,35%	17= 7,30%	44= 8,91%
6	26= 9,96%	20= 8,58%	46= 9,30%
7	19= 7,30%	25=10,73%	44= 8,91%
8	18= 6,90%	16= 6,87%	34= 6,88%
9	18= 6,90%	17= 7,30%	35= 7,09%
10	21= 8,05%	22= 9,44%	43= 8,70%
11	17= 6,51%	23= 9,87%	40= 8,10%
12	25= 9,58%	18= 7,73%	43= 8,70%
	1920-1929	1939-1939	1920-1939

1 = Januar
2 = Februar
3 = März
4 = April
5 = Mai
6 = Juni

7 = Juli
8 = August
9 = September
10 = Oktober
11 = November
12 = Dezember



Tab. 29: Verteilung der Straftaten pro Monat in den Jahren 1920-1939

4.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Die vorliegende statistische Arbeit beschäftigt sich mit einem speziellen Teil des Sektionsgutes des Institutes für Rechtsmedizin der Universität München (früher Gerichtsmedizin), nämlich den Anteil von Personen, der gewaltsam durch Dritte zu Tode gekommen war - Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle, Jagdunfälle, Sportunfälle und andere ausgenommen - also ausschließlich Fälle von Mord, Totschlag und Körperverletzung mit Todesfolge.

Die rechtliche Würdigung war bei der Untersuchung ohne Bedeutung. Entscheidend war für uns die gewaltsame Tötung von Personen - ob Vorsatz oder nicht - durch Dritte mit und ohne Hilfsmittel.

Der vorliegende Zeitraum unserer Untersuchungen erstreckt sich bewußt von 1920 - 1939 in einem Friedensintervall zwischen den beiden Weltkriegen. Um Signifikanzen bzw. Tendenzen besser erkennen zu können, erfolgte zu den Jahresauswertungen jeweils eine Zusammenfassung über je 10 Jahre und eine über den gesamten Zeitraum von zwanzig Jahren. Die Gesamtzahl der von uns ausgewerteten fraglichen Sektionsprotokolle betrug 494. Der Anteil unseres speziellen Obduktionsgutes blieb über die zwanzig Jahre relativ konstant und bewegte sich meist in der Bandbreite zwischen 15 und 35 Fällen. Die Zusammenfassungen pro 10 Jahre ergaben 233 bzw. 261 Obduktionen.

Wir versuchten eine möglichst weitgehende Auswertung der Niederschriften zu erreichen und ordneten die erhaltenen Ergebnisse soweit möglich einem mehr medizinischen bzw. kriminologischen Bereich zu.

Bei der Untersuchung des Alters der Opfer ergab sich, daß neben den Neugeborenen mit 25% der Gesamtfälle bei den Erwachsenen die 20- bis 30jährigen eine Spitzenstellung mit ca. 20% einnehmen vor dem Altersbereich 30-40 Lebensjahre sowie 40-50 Lebensjahre mit 14% bzw. 15%.

Zwei Drittel der Opfer waren männlichen Geschlechtes. Die meisten der Getöteten, nämlich 15%, waren Arbeiter bzw. Hilfsarbeiter. Bei einer einfachen Einteilung in drei gesellschaftliche Bereiche ergibt sich, daß die Hälfte der Opfer einer niedrigeren Gesellschaftsschicht entstammen und nur knapp drei Prozent der Oberschicht zuzurechnen sind.

Über die Hälfte der Opfer kam durch eine Einfachverletzung ums Leben, d.h. z.B. durch Würgen oder Drosseln bzw. sie erhielten nur einen tödlichen Stich, Schuß oder Schlag. Der Rest erhielt Mehrfachverletzungen durch eine Waffe bzw. Gewalteinwirkung oder Kombinationsverletzungen verschiedener Arten von körperlicher Gewaltanwendung.

Die Mehrzahl der Getöteten starb durch Verbluten (22%). Bei einem weiteren Fünftel wurde als Todesursache zentrale Lähmung bedingt durch Schußeinwirkung oder stumpfe Gewalt auf den Schädel erkannt.

Ca. 16% verstarben an Herz-Kreislauf-Versagen bei bestehender Peritonitis, Pneumonie, Sepsis und anderen Folgeerkrankungen, 7,5% durch Stich oder Schuß im Herzbereich.

Bei den Neugeborenen verstarben 50% durch Erdrosseln und Erstickten, sowie je 10% an zentraler Lähmung nach stumpfer Gewalteinwirkung bzw. durch Ertrinken.

Neugeborene Mädchen fielen im Gegensatz zu anderen Ländern (z.B. China, Indien) diesen Gewalttaten nicht verstärkt zum Opfer. Nach unseren Erhebungen war das Verhältnis

Knaben zu Mädchen ziemlich genau 1:1. Unseren Untersuchungen zufolge dürfte für diese vielen Verzweiflungstaten neben dem gesellschaftlichen Druck, der auf ledigen jungen Müttern lastete, die wirtschaftliche Not eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Das Hauptmotiv der Gewalttaten war neben den Kindestötungen der Streit mit 45% aller Fälle, sei es mit Fremden im Wirtshaus oder ähnlichen geselligen Örtlichkeiten (25,51%), der Familienstreit (11,34%) oder die Eifersucht (8,70%). Bezieht man die Tötung Neugeborener mit ein, so rekrutiert sich der Täterkreis zu 43,72% aus dem Familien- bzw. Verwandtenkreis, zu 15% aus dem Freundes- bzw. Bekanntenkreis, zu ca. 20% aus Fremden, die man zufällig meist in Gaststätten oder an öffentlichen Plätzen trifft und zu 20% aus unbekannten Tätern.

Streiten Eheleute, so greift der Mann (4,86%) mehr als doppelt so oft zur tödlichen Waffe (Ehefrau 1,82% bezogen auf die Gesamtzahl aller Fälle).

Über 10% der Fälle wurden von Gruppentätern begangen. Der hauptsächliche Schauplatz der Taten liegt zu Hause mit 26,32% vor der öffentlichen Straße (20%) und der Gaststätte (13,65%). Die einsamen unsicheren Plätze wie Park, Wald, Flußgegenden hatten nur einen Anteil von 9,31% an den Tatorten.

Über 70% der Opfer verstarben entweder sofort oder noch am gleichen Tage. 6,88% lebten noch länger als eine Woche nach der Tat.

Bei einer vergleichenden Untersuchung der Straftaten pro Monat ergab sich für die einzelnen Monate eine ziemlich konstante Fallzahl von ca. 8%, bis auf den Monat März mit fast 11%.

5. Lebenslauf

Werner Knittl

geb. am 17.3.1950 in Bogen

Vater: Heinrich Knittl
 Angestellter im Zentralfinanzamt

Mutter: Franziska Knittl, geb. Zollner

- 1956: Eintritt in die Volksschule in München
- 1962: Übertritt in die Mittelschule
- 1966: Abschluß der Realschule mit Zeugnis der
 Mittleren Reife
- 1968: Eintritt in die 11. Klasse des Rupprecht-
 Gymnasiums
- 1970: Ablegung der Reifeprüfung am 20. Juni 1970
 Beginn des Chemiestudiums an der Technischen
 Universität München
- 1977: Am 15. Februar erfolgreicher Abschluß des Diploms
 in Chemie
 (WS 76/77) Beginn des Studiums der Zahnheilkunde
 an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1981: Im Juni erfolgreicher Abschluß des Studiums der
 Zahnheilkunde
 6. Juli Bestallung als Zahnarzt

